



# FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:  
unregelmässig

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

8. Jahrgang  
Nr. 185, April 1, 2022

## Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

### Art. 19 Menschenrechte

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

\*\*\*\*\*

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

\*\*\*\*\*

**Folgender Artikel wurde mir per E-Mail zugesandt:**  
**Billy**

\*\*\*\*\*

**E m p f e h l e n s w e r t**  
+++++

**INFOsperber**

sieht, was andere übersehen.

[www.infosperber.ch](http://www.infosperber.ch)

Montag, 28. März 2022  
Newsletter

Anhand der Abrechnungen von deutschen Spitälern liess sich ermitteln, wie oft Personen mit Impf-Nebenwirkungen behandelt wurden. © Albrecht E. Arnold / pixelio.de

## Impf-Nebenwirkungen: Deutlich mehr Hospitalisationen

Martina Frei / 25.03.2022 Krankenhausdaten zeigen, dass nach Covid-Impfungen viel öfter Nebenwirkungen behandelt wurden als sonst nach Impfungen üblich.

Im Februar meldete sich die deutsche Krankenversicherung «BKK ProVita» zu Wort: Bei ihren Versicherten wurden weit mehr ärztliche Behandlungen wegen Covid-Impfnebenwirkungen abgerechnet als aufgrund der offiziellen Zahlen zu erwarten gewesen wären. Infosperber berichtete darüber.

Die «BKK ProVita» schlug vor, dass andere Krankenversicherungen ebenfalls ihre Versichertendaten auswerten und sie dem «Paul-Ehrlich-Institut» (PEI) zur Verfügung stellen, das in Deutschland fürs Erfassen von Impfnebenwirkungen zuständig ist. Doch das geschah anscheinend nicht. Stattdessen wurde am 1. März Andreas Schöfbeck, der Vorstand der «BKK ProVita» gefeuert, der auf die mutmassliche Untererfassung von Impf-Nebenwirkungen aufmerksam gemacht hatte.

Die Auswertung der «BKK ProVita» lasse ausser Acht, wie schwer die Nebenwirkungen waren, und deshalb sei die Analyse nicht sehr aussagekräftig, monierten Kritiker. Inzwischen gibt es jedoch weitere Analysen.

### **Spitaldaten ausgewertet**

Das deutsche «Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus» (InEK) veröffentlicht regelmässig Daten zu stationären Krankenhausleistungen. Diese Daten wurden nun im Hinblick auf vier Diagnosecodes zur Erfassung von Impfnebenwirkungen ausgewertet und mit den Vorjahren verglichen. Nachzulesen ist alles auf der Website [www.coronadatenanalyse.de](http://www.coronadatenanalyse.de).

Josef Hunkeler, der langjährige Gesundheitsspezialist des Preisüberwachers, hat die Auswertung für Infosperber geprüft. «Die Anzahl der Personen, die mit Impfnebenwirkungen hospitalisiert wurden, ist im Jahr 2021 offenbar massiv angestiegen», stellt Hunkeler fest. «Auch die bezahlten Kosten für die Behandlung von Nebenwirkungen sind zweifellos signifikant angestiegen.»

Wenn es zu einer Spitaleinweisung kommt, ist die Erkrankung sehr wahrscheinlich nicht banal. Noch ernster ist sie, wenn der oder die Patientin auf eine Intensivstation verlegt wird. Die Auswertung zeigt für beides eine deutliche Zunahme im Jahr 2021 – und zwar weit mehr, als allein aufgrund der höheren Anzahl an Impfungen zu erwarten gewesen wäre.

Anzahl der hospitalisierten Patienten, bei denen unter den Diagnosecodes eine Impf-Nebenwirkung genannt wurde. Gemäss der Auswertung wurden in Deutschland im Jahr 2021 wegen der Corona-Pandemie 4,2-mal so viele Impfdosen verabreicht wie im Jahr 2020. Hätten die Covid-Impfungen im gleichen Mass zu Nebenwirkungen geführt wie die sonst üblichen Impfungen, wäre eine Nebenwirkungsrate etwa auf der Höhe der gestrichelten Linie zu erwarten gewesen. Die tatsächliche Zahl der Hospitalisationen mit einem Code für eine «Impf-Nebenwirkung» war dieser Auswertung zufolge aber bedeutend höher. Screenshot von der Website [www.coronadatenanalyse.de](http://www.coronadatenanalyse.de) © [Matthias Kleine/coronadatenanalyse.de](https://matthias.kleine.ch/coronadatenanalyse.de)

23'233-mal wurden demnach im Jahr 2021 in Deutschland Personen mit der Diagnose Impfnebenwirkung hospitalisiert, wobei die Daten für das Jahr 2021 zum Zeitpunkt der Auswertung noch nicht vollständig erfasst waren. Die durchschnittliche Verweildauer im Spital betrug 4,3 Tage pro Person. Wurde jemand mehrfach hospitalisiert oder in ein anderes Spital verlegt, dann wurde diese Person auch mehrmals erfasst. Deshalb lassen sich diese Zahlen nur in etwa mit denen vergleichen, die dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemeldet wurden. Das PEI berichtete für das Jahr 2021 von 29'786 Verdachtsfällen von schwerwiegenden, unerwünschten Reaktionen nach Covid-Impfungen, bei fast 149 Millionen verabreichten Impfdosen. Das ergibt einen schwerwiegenden Verdachtsfall auf etwa 5000 verabreichte Impfungen beziehungsweise pro circa 2500 geimpfte Personen (bis in den Spätsommer/Herbst 2021 galten für alle, die noch keine Sars-CoV-2-Infektion hatten, zwei Impfdosen als vollständige Impfung). Zur Anzahl der Hospitalisationen machte das PEI keine Angaben.

### **Die Autoren berücksichtigten, dass mehr Impfdosen gespritzt wurden**

Die gestrichelte Linie in der Grafik gibt an, wie viele Impfnebenwirkungen zu erwarten gewesen wären, wenn die Nebenwirkungsrate so ausgefallen wäre wie im Jahr 2020, als es noch keine Covid-Impfung gab. 2020 wurden in Deutschland 47,3 Millionen Impfdosen gegen Grippe, Masern, Keuchhusten und weitere Krankheiten verabreicht.

Im Jahr 2021 wurden schätzungsweise erneut 47,3 Millionen Impfdosen gegen verschiedene Infektionen wie Masern usw. verimpft, plus zusätzlich 149 Millionen Impfdosen gegen Covid-19. Bei ihren Berechnungen berücksichtigten die Autoren diese im Jahr 2021 rund 4,2-mal höhere Zahl an sämtlichen Impfdosen. Im Zusammenhang mit den Covid-Impfstoffen kam es also zu deutlich mehr Hospitalisationen und Aufenthalten auf Intensivstationen als dies sonst nach anderen Impfungen der Fall war. Auf der Website [www.coronadatenanalyse.de](http://www.coronadatenanalyse.de) sind die Daten auch nach Alter und Geschlecht aufgeschlüsselt.

Dieselbe Auswertung wie oben, hier aber nur in Bezug auf die intensivmedizinisch behandelten Personen, bei denen bei den Diagnosecodes eine Impf-Nebenwirkung genannt wurde. Die gestrichelte Linie gibt wieder die Zahl an, die zu erwarten gewesen wäre, wenn die Covid-Impfungen im gleichen Mass zu Nebenwirkungen geführt hätten wie die sonst üblichen Impfungen. Screenshot von der Website [www.coronadatenanalyse.de](http://www.coronadatenanalyse.de) © [Matthias Kleine/coronadatenanalyse.de](https://matthias.kleine.ch/coronadatenanalyse.de)

### **Diskrepanz bei der Anzahl der Todesfälle**

282-mal gaben die Ärzte im Jahr 2021 bei einem Todesfall in einem deutschen Spital den Diagnosecode «Impfnebenwirkung» an. Das ist rund zehn- bis vierzehnmal soviel wie in den beiden Vorjahren, obwohl im Jahr 2021 «nur» 4,2-mal so viele Impfdosen verabreicht wurden. Fast die Hälfte dieser Todesfälle nach der Covid-Impfung betrafen «Risikopersonen» oder hochbetagte Menschen. Zum Vergleich: Das Paul-Ehrlich-Institut bewertete im gleichen Zeitraum nur in 85 Todesfällen (von 2255 Verdachtsfallmeldungen) den Zusammenhang mit der Covid-Impfung als «möglich oder wahrscheinlich» – also deutlich seltener als die Spitalärzte.

### **Mehr Krankmeldungen nach Covid-Impfung als nach Sars-CoV-2-Infektion**

Der Informatiker Tom Lausen, der im Auftrag der «BKK ProVita» Daten von Versicherten analysierte, betrachtete auch die Anzahl der ärztlich bescheinigten Krankmeldungen.

Die Auswertung ergab, «dass für das gesamte Jahr 2021 insgesamt 136'609 BKK-Versicherte 383'170 Arbeitsunfähigkeitstage im Zusammenhang mit den kodierten Impfnebenwirkungen/Komplikationen ärztlich bescheinigt bekamen», schreibt Lausen in einer Stellungnahme zu Händen des deutschen Bundestags. Seine Bilanz: Die Anzahl der Tage, für die eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung wegen Impfnebenwirkungen durch Covid-19-Impfstoffe ausgestellt wurde, war somit höher als die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage bei Versicherten, die positiv auf Sars-CoV-2 getestet wurden.

### **Todesfall am Kantonsspital St. Gallen: Kein Zusammenhang mit Impfung**

Letzten Oktober starben innert zwei Tagen zwei 17-jährige Jugendliche, die am Kantonsspital St. Gallen in Ausbildung waren. Eines der beiden Mädchen wurde obduziert. Gemäss der Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen starb die Lehrtochter an einer natürlichen Todesursache: «Ein Zusammenhang zwischen der mehrere Monate zuvor erfolgten Impfung gegen das Coronavirus Sars-CoV-2 und dem Todeseintritt lasse sich nach derzeitigem medizinischen Wissensstand nicht ableiten. Der Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen wurde nur der Tod einer Lehrtochter gemeldet. Vom zweiten Todesfall haben wir keine Kenntnis», teilte der Medienbeauftragte mit.

### **Themenbezogene Interessenbindung der Autorin/des Autors: Keine**

*Meinungen in Beiträgen auf Infosperber entsprechen jeweils den persönlichen Einschätzungen der Autorin oder des Autors.*

### **Weiterführende Informationen**

*Zehnminütiges Video des Mitteldeutschen Fernsehens zu Impfkomplicationen*

*Infosperber: «Mutmassliche Impfnebenwirkungen: Wogen gehen hoch»*

*Süddeutsche Zeitung: «Wie eine Krankenkasse Daten zu angeblichen Impf-Nebenwirkungen verwechselt»*

*Infosperber: «Covid-Impfungen: «Heftiges Warnsignal»»*

### **Zum Infosperber-Dossier:**

*Coronavirus: Information statt Panik*

*Covid-19 fordert Behörden und Medien heraus. Infosperber filtert Wichtiges heraus.*

### **War dieser Artikel nützlich?**

**Die Redaktion schliesst den Meinungsaustausch automatisch nach zehn Tagen oder hat ihn für diesen Artikel gar nicht ermöglicht.**

### **7 Meinungen**

Jürgen Schiebert, Potsdam

am 25.03.2022 um 15:17 Uhr

Sanktionen gegen ehrliche und verantwortungsbewusste Institutionen und Menschen – auch Whistleblower – gehören zu unserem «freiheitlich-demokratischen» System, dessen «Werte» vor allem die USA in alle Welt verbreiten wollen und das sich angeblich von allen Diktaturen unterscheidet. Ich erinnere nur an die wackeren Frankfurter Steuerfahnder, die Mitte der 90er Liechtensteiner Konten und die Machenschaften der Commerzbank aufdeckten. Ergebnis: Mehr als ein Dutzend von ihnen wurde versetzt, vier wurde vor Gericht eine «paranoid-querulatorische Entwicklung» resp. eine «Anpassungsstörung» attestiert. Oder denken wir an den ehemaligen Leiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Peter Sawicki, der sich mit der allmächtigen Pharmaindustrie anlegte und gehen musste. Es gibt Dutzende solcher Beispiele und wir glauben noch an Pressefreiheit und den Weihnachtsmann.

Bettina Bigler, Münchenbuchsee

am 25.03.2022 um 16:30 Uhr

Wann befassen wir uns endlich mit der Situation in der Schweiz? Zahlen sind schwer zu finden im Vergleich zum Ausland. Der Ball wird hier auffallend flach gehalten. Alles scheinbar ruhig, keine Probleme, keine Nebenwirkungen, alles safe und gut. Die Spitäler haben scheinbar ihr Möglichstes getan, alles sind sich einig,

Friede Freude Eierkuchen. Wer beginnt, an der Oberfläche zu kratzen, begegnet Worlauten, Formulierungen, Inhalten, die auffallend bis alarmierend sind. «Kaum nennenswerte Nebenwirkungen», während gerade der erste Teil der Pfizer Dokumente veröffentlicht wurde. Ein Behandlungsprotokoll der Schweizer Taskforce, dass allen Ernstes erst bei den schwerwiegenden Fällen (hospitalisiert und evtl. IPS) einsetzt mit Remdesivir und Dexamethason. Man muss ein gesundes Selbstvertrauen haben oder solide Rückendeckung, um Methoden zu proklamieren, die fern ab der wirklichen «best practices» sind. Von Prävention und Frühbehandlung ganz zu schweigen. Es riecht nach Sumpf bei uns.

Christoph Schmid, Sala Capriasca  
am 25.03.2022 um 19:14 Uhr

Dieser Artikel überzeugt mich nicht. Wenn ich die Berichte richtig verstanden habe, wurde nie nach Hauptdiagnose «Impfnebenwirkung» und einer solchen unter «weitere Diagnosen» differenziert. Damit eine Impfnebenwirkung zu einem Intensivfall ausartet, also zur Hauptdiagnose würde, müssten ja schwerste internmedizinische Krankheitsbilder aufgetreten sein: Herzinfarkt, akutes Nierenversagen, Lungenembolie, Infekte mit Multiorganversagen usw. Ein solcher Zusammenhang wurde offensichtlich nicht nachgewiesen. Wie wir aber wissen, ist noch nie eine Impfung derart umstritten gewesen und für Nebenwirkungen verdächtigt worden. Ist es nicht denkbar, dass deshalb bei jedem Infarkt-Patienten und jeder Lungenembolie-Patientin unter den Nebendiagnosen die Covid-Impfung aufgeführt wurde, wenn sie in den letzten paar Wochen erfolgt ist? Also viele internmedizinische Notfälle ein «Status nach Covid-Impfung» als Nebendiagnose erhielten? Das würde den Spike in der Grafik mit Leichtigkeit erklären.

Josef Hunkeler, Fribourg  
am 26.03.2022 um 09:55 Uhr

Das erinnert irgendwie an die Anekdote, welche mir eine befreundete Apothekerin erzählte. An ihren Verkaufszahlen könne sie feststellen, welche Pharma-Ärztgeber gerade in ihrer Gegend tätig seien. Diabetes-Tests hingegen wären v.a. in der Erntezeit der Trauben sehr beliebt. Werden Diagnosen auf der Basis der öffentlichen Diskussion, oder auf der Basis therapeutischer Kriterien erstellt?

Daniel Heierli, Zürich  
am 26.03.2022 um 10:55 Uhr

Es trifft schon zu, dass noch zu wenig verlässliche Daten vorliegen. Soll das etwa ein Grund sein, die Nachforschungen einzustellen, so wie das viele an der Impfkampagnen beteiligte gerne hätten? Ihre Argumentation, dass viel zu viele gesundheitliche Probleme nun einfach als Impfnebenwirkungen deklariert wurden, weil die Impfung so umstritten war, überzeugt mich nicht. Nur schon Beobachtungen in meinem eigenen Umfeld zeigen, dass diese Impfung mehr Nebenwirkungen hat als normal. Und nie vergessen: Grosse Teile der medizinischen Fachwelt sind in hohem Masse befangen. Sie haben die Impfung kategorisch befürwortet. Sie haben sie auch für junge, gesunde Leute befürwortet. Sie haben sich dafür ausgesprochen, erheblichen Druck auf die Bevölkerung auszuüben. Ihr Verhalten würde sehr stark in Frage gestellt, wenn sich zeigen sollte, dass die Nebenwirkungen doch nicht ganz so harmlos waren. Viele Leute haben ein handfestes Interesse daran, dass die Corona-Impfung weiterhin als sicher gilt.

Claude Santos, Bern  
am 26.03.2022 um 08:36 Uhr

Das erschreckende ist, dass man bei dieser neuartigen Impfung, für die man allen ernstes über eine Impfpflicht diskutiert, offenbar nicht bereit oder fähig ist, alle Daten zu Nutzen und Nebenwirkungen zu erfassen. Wieso?

Michael Mauerhofer, Faoug  
am 26.03.2022 um 13:57 Uhr

Danke, dass sie weiterhin aufmerksam bleiben. Sollte der Ukraine-Konflikt aufgrund einer Verhandlungslösung aus den Schlagzeilen verschwinden, was bitte bald geschehen mag, ich bin mir (fast) sicher, das Corona-Thema wird bei uns sofort wieder in bekannter, oberflächlicher Manier frisch aufgelegt. Neue Mutationen, unbeachtete Experten usw. warten auf ein Comeback. Aber vielleicht haben wir in 3 Monaten wieder ein «neues Problem».

*Comments are closed.*

## Hornberger Schiessen zur Impfpflicht im Bundestag

22. März 2022 WiKa lang ✖schmutzig, Medizin, Meinung 8



Hornberger Schiessen zur Impfpflicht im Bundestag BRDigung: «Denn sie wissen nicht was sie tun», mag in dieser Sache nicht mehr verfangen. Selbst Dummheit und Ignoranz kann das kaum mehr erklären. Bei den absehbaren Auswirkungen ist man fast schon geneigt hier ein gewisses Mass an krimineller Energie zu unterstellen. Das Thema Impfpflicht geistert immer noch durch den Bundestag. Die sachlichen Begründungen dazu fallen überaus schwach aus, kaum noch nachzuvollziehen. Dafür drücken mehr und mehr ideologische Aspekte in den Vordergrund.

Wer sich selbst davon überzeugen möchte, der kann sich mit einer Pressemeldung des Bundestages zum Thema Impfpflicht befassen. Zwar versucht man dort den Eindruck einer Ausgewogenheit zu vermitteln, das gelingt jedoch nicht. Als Beleg für einen angeblich ergebnisoffenen Umgang bezieht man sich einmal mehr auf eine Reihe von Experten. Hier nachzulesen: Experten-Streit über allgemeine Impfpflicht ... [Bundestag]. Wir zitieren und kommentieren daraus, um herauszuarbeiten, dass es vielleicht doch nur wieder der übliche Kreis von Verdächtigen ist, der dafür bekannt ist einen Hang zur Impfpflicht zu haben. Die Schlagseite der Debatte in der öffentlichen Wahrnehmung fällt immer krasser aus.

### Gesundheit/Anhörung – 21.03.2022 (hib 128/2022)

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) sprach sich für eine allgemeine Impfpflicht ab 18 Jahren aus. Aktuell versorgten die Krankenhäuser täglich mehr als 23.000 Patienten, die positiv auf Covid-19 getestet seien. Die Belegungszahlen stiegen wieder deutlich an, auf Intensiv- und Normalstationen. Die Belegungszahlen und die neuen Rekordwerte bei der bundesweiten Inzidenz machten deutlich, dass die aktuelle Impfquote noch nicht hoch genug sei, um die Krankenhäuser nachhaltig vor einer dauerhaften Überlastung zu schützen.

Inzwischen haben wir offiziell gelernt, dass es während der 2 Jahre Pandemie zu keinem Zeitpunkt (ausser vielleicht lokal) niemals eine flächendeckende Überforderung des Gesundheitssystems gegeben hat. Die Inzidenz, die ja angeblich keine Bedeutung mehr hat, was auch praktisch nachgewiesen ist, wird dennoch gerne wieder als Vehikel herausgekratzt, um überhaupt ein Argument vorzubringen. Die Impfquote ist auch kein Argument mehr, wenn man weiss, dass die höchsten Inzidenzen in Ländern zutage treten, die nahezu optimale Impfquoten haben. ... Prädikat Scheinargument

Der Sozialverband VdK verzichtete auf eine Positionierung zur allgemeinen Impfpflicht und argumentierte, es handele sich um eine gesellschaftlich ethische Frage. Letztlich gehe es dabei um die verfassungsrechtliche Seite, da eine solche Impfpflicht einen Grundrechtseingriff für Millionen Menschen mit sich bringe. Sollte es zu einer Impfpflicht kommen, forderte der Verband eine begleitende fachärztliche Beratung sowie Ausnahmen für Menschen mit Vorerkrankungen und Behinderungen. Der VdK warnte auch davor, dass Menschen nicht vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden dürften. Zudem müsse es bei einer Impfpflicht mehr Impfangebote denn je geben sowie die Verknüpfung von Kontrolle und Impfangebot.

Diese angeblich neutrale Position führt dennoch in die falsche Richtung, da man für den Fall der Einführung einer Impfpflicht sogleich allerhand Rahmenbedingungen fordert. Dinge, die also ohnehin selbstverständlich sein sollten. Eher eine diskrete Untermalung der Spritzposition. Prädikat Ablenkung.

### Es bleibt durchwachsen

Der Deutsche Städtetag hält die Einführung der allgemeinen Impfpflicht für richtig, fordert aber eine bessere Vorbereitung als bei der einrichtungsbezogenen Impfpflicht, deren Umsetzung teilweise immer noch unklar sei. Ähnliche Webfehler müssten dringend vermieden werden, zumal die Kommunen derzeit zusätzlich gefordert seien durch die vielen Flüchtlinge aus der Ukraine.

Hier scheint sich der Städtetag nur als verlängerter Arm einer Ministerpräsidentenrunde zu outhen. Es kommen rein verwaltungstechnische Aspekte zum Tragen. Hätte der Städtetag seine Ablehnung bekundet, winkte also sogleich eine echte Entlastung. Prädikat Claqueur

Bedenken äusserte der Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD). Die derzeit vorhandenen Impfstoffe könnten die Verbreitung des Virus nicht verhindern und das

Virus auch nicht eliminieren, die Verläufe bei der Omikron-Variante seien in der Regel mild. Die Gesundheitsämter seien zudem nach zwei Jahren Pandemie und immer neuen Aufgaben am Ende ihrer Kräfte und Ressourcen. Der Verband kommt zu dem Schluss, dass eine pauschale Impfpflicht derzeit nicht kontrollierbar und damit nicht durchsetzbar sei.

Da steckt Logik dahinter. Dazu ist inzwischen mehr oder minder bewiesen, dass die Spritzstoffe nicht helfen. Prädikat, ein wenig Realismus

Nach Ansicht des Deutschen Caritasverbandes kann die schrittweise oder bedingte Ausweitung der Impfpflicht einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung der Überlastung des Gesundheitssystems leisten. Auch wenn die Impfung nicht vollständig vor einer Infektion schütze, könne sie doch zuverlässig vor einem schweren oder gar tödlichen Krankheitsverlauf mit Covid-19 schützen. Je geringer die Impfquote, desto grösser sei das Risiko einer erneuten Infektionswelle im Herbst mit der Folge erheblicher Personalausfälle und Versorgungsengpässe, etwa in der Pflege oder anderen sozialen Einrichtungen.

Einzig bislang verbliebenes Argument der weniger schweren Verläufe, dürfe wohl auch bereits ziemlich vom Tisch sein und die möglichen Nachteile einer Impfpflicht kaum ausgleichen. Prädikat Umsatz machen.

### **Ärzte und Arbeitgeber**

Mit möglichen Versorgungsproblemen sowie den Rechten der Kinder argumentierte der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (bvkj), der eine allgemeine Impfpflicht für Erwachsene nachdrücklich befürwortete. Ungeimpfte Erwachsene schränken mit ihrem Verhalten insbesondere die Grundrechte der Kinder ein, das sei nicht hinnehmbar. Es sei jetzt die Solidarität der Erwachsenen mit den Kindern gefragt. Ohne vermehrte Impfungen könne es im Herbst und Winter wieder grosse Probleme und Versorgungslücken geben.

Wenn also die Impfungen nicht schützen, man aber trotzdem eine Impfpflicht befürwortet, ist das fachlich inkompetent. Darüber hinaus eine Solidarität der Erwachsenen gegenüber den Kindern einzufordern, belegt, dass das Thema nicht verstanden ist. Prädikat Nebelbombe.

Der Arbeitgeberverband BDA plädierte für eine Intensivierung der Impfkampagne, sieht in der Impfpflicht aber auch Risiken. Eine Impfpflicht könne ein sinnvoller Beitrag zur notwendigen Steigerung der Impfquote sein, sofern sie praktikabel und umsetzbar sei und die Kontrolle und Durchsetzung sachgerecht geregelt werde. Allerdings gebe es weder ein Impfregeister noch sei die elektronische Patientenakte (ePA) verbreitet. Somit könne die Umsetzung einer Impfpflicht über die gesetzlichen Krankenkassen aufwendig und fehlerhaft werden.

Zuerst wäre hier nach der Kompetenz zu fragen. Die Erreichung oder Steigerung einer Quote riecht doch mehr nach Planwirtschaft. Dazu noch ein paar formale Bedenken und schon haben wir einen weiteren Impfpflicht-Befürworter. Prädikat Trittbrettfahrer.

### **Ab hier wird <gerechelt>**

Nach Ansicht des Medizinrechtlers Josef Franz Lindner ist die Einführung einer Impfpflicht gegen Sars-Cov-2 grundsätzlich verfassungsrechtlich legitim. Der Schutz des Gesundheitssystems vor Überlastung sei ein verfassungsrechtlich hinreichend legitimer Zweck zur Rechtfertigung des Eingriffs in das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit. Allerdings wäre seiner Ansicht nach eine allgemeine Impfpflicht, die sofort oder zeitnah umgesetzt würde, als <Vorratsimpfpflicht> verfassungsrechtlich problematisch. Mit Blick auf den legitimen Zweck der Verhinderung einer Überlastung der Krankenhäuser bestehe derzeit kein konkretes <Zweckverwirklichungsbedürfnis>. Den Gesetzgeber treffe die Pflicht zur Schaffung eines Vorratsgesetzes, nicht hingegen die einer Vorratsimpfpflicht <ins Blaue> hinein.

Hier bekommen wir zarte Hinweise darauf, dass man am Rechtssystem doch bitte solange herumschrauben sollte, bis am Ende irgendwie eine Impfpflicht realisiert ist. Die Erkenntnis, dass es nie eine Überlastung des Gesundheitssystems gab, ist dem Rechtler dabei fremd. Prädikat Mitmachen ist alles.

Auch der Verfassungsrechtler Robert Seegmüller hält das vorliegende Konzept einer allgemeinen Impfpflicht ab 18 Jahren derzeit für verfassungsrechtlich nicht ausreichend begründet, anders als die Konzepte für eine verpflichtende Impfberatung und eine Impfpflicht ab 50 Jahren unter Vorbehalt sowie für ein Impfvorsorgegesetz. Der Gesetzentwurf für eine Impfpflicht ab 18 Jahren sei verfassungsrechtlich nicht tragfähig begründet. Es gelinge nicht, die Verhältnismässigkeit des Eingriffs in der gebotenen Weise darzulegen.

Die Position ist ausbaubar und man möchte hoffen, von einem Realitätssinn getragen, der auch vor Gerichten am Ende standhalten sollte. Prädikat Realitätssinn.

### **Die Hardcore-Schützen**

Der Rechtsexperte Franz Mayer kam hingegen zu dem gegenteiligen Schluss, dass eine Impfpflicht ab 18 Jahren am besten den verfassungsrechtlichen Anforderungen entspricht. Für die verhältnismässige Ausgestaltung der Impfpflicht komme dem Gesetzgeber ein weiter Einschätzungsspielraum zu. Gegen die Impfpflicht sprächen weder die begrenzte Schutzwirkung der Impfstoffe noch etwa das Fehlen eines Impfregei-

sters oder die fehlende zwangsweise Durchsetzung einer Impfpflicht. Dass es keine letzten medizinischen Gewissheiten gebe, bedeute nicht, dass nicht gehandelt werden solle, sagte Mayer in der Anhörung. Sicher einer der Intensiv-Schützen bei diesem Wettbewerb. Zwar keinerlei Argumente, aber allzeit voll draufhalten, da trifft man immer was. Er kennt zwar die Nutzlosigkeit der Spritzen und die fehlenden Gewissheiten zu allem, aber das muss nicht hinderlich sein. Ob er sich jemals mit den Rahmenbedingungen befasst hat, die ein Gesetz erfüllen muss, um in diesem Umfang die Grundrechte zu eliminieren? Hmm, bestimmt nicht sein Fachgebiet. Er ist bei der Regierung bestimmt sehr gut angesehen. Prädikat Schützenkönig.

Die Juristin Frauke Rostalski gab in der Anhörung hingegen zu Bedenken, dass eine Impfpflicht mit einer erheblichen Begründungslast einhergehe. Eine allgemeine Impfpflicht könne nicht mit hypothetischen Risiken begründet werden. Es müsse mit vielen Verweigerern gerechnet werden und mit gesellschaftlichen Verwerfungen. Zudem blieben ungeklärte Fragen nach der praktischen Durchsetzung. Sie warb dafür, Menschen für eine freiwillige Impfung zu motivieren.

Die Begründungslast ist nett gemeint, aber bei der aktuellen Besetzung des BVerfG nicht mehr ganz so wichtig. Theoretisch liegt sie völlig richtig, wofür man dankbar sein muss. Prädikat Querschützin.

### **Weiss nicht so genau**

Der Verwaltungsrechtler Hinnerk Wissmann riet in der Anhörung nachdrücklich zu einfachen und unbürokratischen Lösungen. So sei etwa eine Beratungspflicht in der Umsetzung schwierig. Es stelle sich die Frage, wer das praktisch machen solle.

Muss man da die Befürwortung zu Impfpflicht rauslesen? Zumindest scheinen sich die Bedenken ausschliesslich um technische Machbarkeiten zu drehen. Prädikat Optimierungsfetischist.

Die Virologin Melanie Brinkmann betonte in der Anhörung, es sei sinnvoll, die Menschen über Impfungen systematisch aufzuklären, weil auch viele Falschinformationen dazu im Umlauf seien und viele Menschen Angst hätten und verunsichert seien. Für solche Aufklärungen werde aber unbedingt geschultes, fachkundiges Personal benötigt.

Auch das ist eine implizite Befürwortung der Impfung. Hier einfach nur mit dem Wunsch gepaart doch mehr Impfseelsorge zu betreiben, um die Widerwilligkeit der Spritzopfer auf unterstem Niveau abzufangen. Prädikat Trittbrettfahrer.

### **Schlechte Aussichten**

Schlechte Aussichten. Bei einem Ergebnis von (für) 10:3 (gegen) Impfpflicht, sind demnach die Spritzfanatiker deutlich in Führung, selbst wenn sich die Einlassungen teils harmlos geben. Das ist aber der Indikator den man heranziehen muss, um die weltfremde Stimmung im Bundestag, das Thema Impfpflicht betreffend, richtig einordnen zu können. Das riecht ein wenig nach Elfenbeinturm-Demokratie. Da lässt sich leicht ausmalen, dass viele Abgeordnete, ohne nennenswerte eigene Denkleistung, wieder mal blind den «Fachleuten» folgen. Dies unabhängig davon, wie viel Schlagseite diese Expertenrunde aufzuweisen hat. Wie die Runde zustande gekommen ist wurde nicht erwähnt. Warum waren keine Fussballvereine und Kaninchenzüchter darunter? Die letzte Frage bitte im Sinne eines gesunden Querschnitts zu verstehen. Darf man eigentlich noch von «Quer-Schnitt» reden?

Und ja, solche Leute werden natürlich nicht eingeladen, um ihre Meinung in so nobler Runde kundzutun. Die vertretene Stossrichtung will in den Ausschüssen einfach nicht erhört werden. Richter/Staatsanwälte: «Staat tötet mit Impfpflicht vorsätzlich Menschen» ... [TKP]. Das sind unangenehme Thesen, deren Realitätsgehalt man besser nicht überprüfen möchte, um den Elfenbeinturm nicht unnötig erbeben zu lassen. Wer für die Verweigerung der Spritze nach leichter Kost bei der Argumentation sucht, der ist mit dieser illustren Nachhilfe bestens bedient. Kassen halten Impfpflicht wegen Papiermangel für nicht umsetzbar ... [ZEIT]. Das passt nicht nur gut zum Hornberger Schiessen. Besser noch passt es zu den Berliner Schildbürgern, die bis heute noch ohne Unterlass versuchen mit Jutesäcken Licht in den Bundestag zu tragen. Alles keine sonderlich guten Vorzeichen für den Erhalt von Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung.

Gängelung ist für den Moment wohl das angesagtere Merkmal.

Quelle: <https://qpress.de/2022/03/22/hornberger-schiessen-zur-impfpflicht-im-bundestag/>

## **Gottes endlose Geduld endet bei Impfverweigerung**

26. März 2022 WiKa Glaskugel, Religion, Soziales 16

Vati kann: Zuvor sollte man vielleicht wissen, dass weibliche Wesen ganz offensichtlich immer noch Menschen zweiter Klasse sind ... zumindest für den Vatikan. Das ist nicht weiter schlimm, da es als «Tradition» weltweit immer noch anerkannt ist. Man bemüht sich zwar redlich diesen Umstand zu kaschieren, aber es



gelingt nicht durchgängig. Und so kommt es, dass Gottes Wille, exekutiert durch den Stellvertreter Gottes auf Erden und seine Schergen, bei den Nonnen besonders erbarmungslos einschlägt. Das bekamen 7 Nonnen des «Benediktinerinnenkloster der heiligen Katharina» in Perugia bei Assisi unvermittelt durch die Auflösung ihres Klosters zu verkosten.



Nun, wir feiern immer noch Pandemie und die hat Gottes Segen. Den besonderen Gottessegen haben dabei die Spritzstoffe, die besonders vom Vatikan massiv «promotet» werden. Wie viel Aktien der Pharmaindustrie das Portfolio des Vatikans bereichern, wurde indes nicht mitgeteilt. Nach Aussagen des Papstes ist die «Spritzung» ein Akt der Nächstenliebe. Dies völlig unabhängig davon, ob man das Zeug überhaupt verträgt, ob man will oder nicht. Das letzte Wort des leibhaftigen Vertreters Gottes auf Erden lautet: «Spritze».

### **Gewissensfreiheit, aber nicht für Nonnen**



An dieser Stelle wird noch etwas detaillierter über die Petitesse berichtet: Benediktinerinnenkloster wird geschlossen, weil Ordensfrauen sich nicht «impfen» lassen wollen ... [Katholisches]. Jetzt, wo die Nonnen erfolgreich verjagt sind, kann das nicht mehr benötigte Kloster selbstverständlich am Markt verhökert werden. Wo der Erlös hinfließt, muss sicher nicht weiter erwähnt werden.

Das Ungewöhnliche an diesem Fall ist der Grund für die drastische Massnahme. Die Benediktinerinnen hatten unter Berufung auf ihre Gewissensfreiheit beschlossen, sich nicht gegen Covid-19 «impfen» zu lassen. Die Regierungen und Medien sprechen von einer «Impfung», weil der Begriff in der Bevölkerung positiv besetzt ist, doch handelt es sich bei den Covid-Spritzstoffen nicht um eine Impfung, sondern um einen genmanipulierenden Eingriff. Das hat sich also herumgesprochen und den Nonnen bereitete das wenig Freude. Sie liessen die Impfung einfach aus, mit den nun ergangenen Konsequenzen.

Die Glaubenskongregation stellte in ihrer Stellungnahme vom 21. Dezember 2020 noch klar, dass es «keine moralische Pflicht» zur «Impfung» gebe. Demnach sollte die Spritze «freiwillig» bleiben. So viel zur Theorie. Das sah der Obermufti des Vereins, Papst Franziskus, bedeutend anders. Einen Monat später verhängte er im Vatikanstaat und beim Heiligen Stuhl (Römische Kurie) die Impfpflicht. Das Ergebnis ist «bahnbrechend», denn nicht einmal für den Kirchenstaat gilt die Gewissensfreiheit. So ist das, wenn der Konzernchef das letzte Wort hat.

### **Die Kirche bleibt Menschenschinder-Einrichtung**

Die detailliertere Leidensgeschichte und wie sich alles genau zutrug, kann man aus dem verlinkten Artikel erlesen. Die Quintessenz dessen lautet: Glauben reicht nicht, nur Gehorsam macht selig. So ist das mit der Wahlfreiheit, auch oder gerade im Vatikan. Der Eindruck drängt sich auf, dass der Dienstherr der Papstes nicht ganz sauber sein muss. Es werden wirklich viele Dinge dort umgesetzt, die man tatsächlich eher Gottes Widersacher zutraute. Ob dem Papst sein «PontiFax» kaputt oder mit der falschen Endstelle verbunden ist?





Wie dem auch sei, es gibt allerhand Hinweise darauf, dass selbst der Glaubenskonzern namens Vatikan, die kommende stürmische Zeit nicht überstehen wird. Wenig tröstlich für die sieben Nonnen. Aber ihre Geschichte rundet das Bild vom Vatikan weiter ab und bedeutet ein paar zusätzliche glühende Kohlen über dem Haupt des Hochstaplers zu Rom. Und da dieser Verein das mit der Gleichheit der Menschen sicher nicht verstehen will, kann der auch getrost weg. Bestimmt ist die Geschichte der Nonnen mal wieder gut für allerhand Kirchenaustritte. Abgesehen davon ist es finanziell und aus Gründen der Glaubensfreiheit erheblich einträglicher bereits heute sein eigener Papst zu werden, das geht auch für Frauen.

Quelle: <https://qpress.de/2022/03/26/gottes>

## Wie können sie diese Daten erklären?

uncut Leigh Prather: stock.adobe.com -news.ch, März 20, 2022

### Warum Ärzte nichts sagen

Weil die Ärztekammern drohen, ihnen die Zulassung zu entziehen, wenn sie sich öffentlich oder privat gegen den Impfstoff aussprechen.



Hier ist jetzt das erste Beispiel. Ich werde im Laufe der Zeit mehr und mehr Beispiele hinzufügen.

In Kalifornien haben Ärzte früher Ausnahmen für den Impfstoff und das Tragen von Masken geschrieben. Die Ärztekammern erhielten eine Liste dieser Ärzte und setzten sich mit ihnen in Verbindung. Danach wurden keine Ausnahmegenehmigungen mehr ausgestellt.

Um dies zu testen, rief jemand Hunderte von Ärzten an und sagte, sein Kind habe nach der ersten Impfung eine schwere anaphylaktische Reaktion erlitten und sei fast gestorben, und er wollte wissen, ob der Arzt eine Ausnahmegenehmigung für sein Kind ausstellen würde. Alle sagten nein.

Die Daten der britischen Regierung zeigen, dass die Impfstoffe alles noch schlimmer machen. Wir wurden in die Irre geführt. Diese Daten stammen aus einer unanfechtbaren Quelle: Der britischen Regierung in ihrem Bericht für die Wochen 32 bis 35 im Jahr 2021. Schauen Sie sich die Raten pro 100'000 für doppelt Geimpfte im Vergleich zu Ungeimpften für die Altersgruppen 40 bis 80 an. Ja, die Wahrscheinlichkeit, sich zu infizieren, ist höher, wenn man in jedem Teilbereich zwischen 40 und 80 Jahren geimpft ist. Es gibt also keine altersbedingte Verwirrung bei diesen Daten. Es ist einfach unmöglich, das zu erklären. Es zeigt, warum die Impfpflicht die Anfälligkeit für Infektionen bei Menschen zwischen 40 und 80 Jahren erhöht, nicht verbessert.

Ich habe über 50 Daten, die einfach nicht erklären können, ob die Impfstoffe sicher und wirksam sind. Ich werde sie im Laufe der Zeit zu diesem Artikel hinzufügen, also schauen Sie immer wieder nach den neuesten Informationen. Der Einfachheit halber werde ich die neuesten Ergänzungen oben anführen. Ich fange jetzt mit einem einzigen Punkt an, der das Einzige ist, was Sie wissen müssen, um die Impfvorschriften zu stoppen. Er ist so wichtig, dass ich ihn jetzt veröffentlichen möchte.

COVID-19 vaccine surveillance report – week 36

**Table 4. COVID-19 cases by vaccination status between week 32 and week 35 2021**

Cases reported by week of specimen date between week 32 and week 35 2021	Total	Unlinked*	Not vaccinated	Received one dose (1-20 days before specimen date)	Received one dose, ≥21 days before specimen date	Second dose ≥14 days before specimen date	Rates among persons vaccinated with 2 doses (per 100,000)	Rates among persons not vaccinated (per 100,000)
Under 18	167,832	15,901	141,676	8,132	1,366	757	476.0	1,192.9
18-29	176,392	19,529	53,187	4,598	66,545	32,533	711.1	1,520.8
30-39	113,373	12,452	33,986	1,497	22,434	43,004	782.2	1,143.9
40-49	97,881	8,930	15,106	496	6,000	67,349	1,116.2	880.4
50-59	84,488	6,868	7,552	168	2,248	67,652	962.0	729.7
60-69	45,252	3,657	2,650	54	772	38,119	672.3	487.5
70-79	25,499	2,034	910	12	273	22,270	480.5	367.5
80+	12,011	1,124	545	9	246	10,087	391.1	427.4

\*individuals whose NHS numbers were unavailable to link to the NIMS

Zeigen Sie diese Tabelle Ihren Freunden mit der blauen Pille und bitten Sie sie zu erklären, warum der Impfstoff vorgeschrieben werden sollte. Hier ist, was ein Leser schrieb:

**Ich habe meinem Kardiologen gestern einen ähnlichen Bericht vorgelegt. Als er mich nur anschaute und nichts sagte, sagte ich: «Nun, wenigstens ist der NHS in Grossbritannien ehrlich, was die Impfstoffe angeht.»**

**Die Menschen werden tun, was sie tun werden, ich bete nur, dass die meisten aufwachen!**

Hier sind die neuesten Daten (17. März 2022 ab Seite 45) und es ist noch viel schlimmer:

**Table 13. Unadjusted rates of COVID-19 infection, hospitalisation and c**  
Please note that the following table should be read in conjunction with page:

	Cases reported by specimen date between week 7 2022 (w/e 20 February 2022) and week 10 2022 (w/e 13 March 2022)	
	[see ]	
	Unadjusted rates among persons vaccinated with at least 3 doses (per 100,000)	Unadjusted rates among persons not vaccinated (per 100,000) <sup>1,2</sup>
Under 18	949.6	1,110.7
18 to 29	2,191.7	701.9
30 to 39	2,780.4	747.8
40 to 49	2,481.6	651.7
50 to 59	1,964.8	520.2
60 to 69	1,622.2	382.2
70 to 79	1,214.3	386.1
80 or over	1,223.9	556.3

Es gibt einfach keine Möglichkeit, diese Daten zu erklären, wenn der Impfstoff so wirkt, wie behauptet wird. In der Fussnote wird ein sogenanntes «Handwaving»-Argument angeführt, bei dem es sich um Spekulationen auf der Grundlage von Null Daten handelt. So wird beispielsweise behauptet, dass es bei geimpften Personen mehr Fälle geben könnte, weil sie häufiger getestet werden (wirklich? Gibt es Daten, die das belegen?). Sie können mit der Hand winken, so viel sie wollen, es ändert nichts an den Fakten.

In Santa Clara County hat man beispielsweise eine Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz gestellt und festgestellt, dass geimpfte und ungeimpfte Ersthelfer praktisch die gleiche Infektionsrate aufwiesen. Mit anderen Worten: Auch dort, wo ich wohne, hat die Impfung die Menschen nicht geschützt.

Am aufschlussreichsten sind die umfangreichen Bevölkerungsstudien in 145 Ländern, die zeigen, dass die Zahl der Fälle und Todesfälle fast ausnahmslos steigt, je mehr geimpft wird. Komisch, dass die britische Regierung nie irgendwelche Studien zitiert, die ihre Darstellung in Frage stellen. Davon gibt es viele, und mehr als ein Dutzend sind in Incriminating Evidence aufgeführt.

### **Wir alle sind Opfer eines massiven Betrugs geworden.**

Aber der ganze Sinn der Vorschriften war, dass sie einen davor schützen sollten, krank zu werden, damit man andere nicht ansteckt. Es ist klar, dass die Mandate die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass man krank wird. Das ist das Gegenteil von dem, was man Ihnen gesagt hat. Jeder sollte darüber empört sein.

In demselben britischen Bericht wird ein Nutzen für die Sterblichkeit behauptet, aber nur, wenn man alle durch den Impfstoff verursachten Todesfälle ausser Acht lässt. Wenn man diese mit einbezieht, ist die Bilanz ebenfalls negativ.

### **In Südkorea schiessen die COVID-Fälle in die Höhe, aber fast alle sind geimpft.**

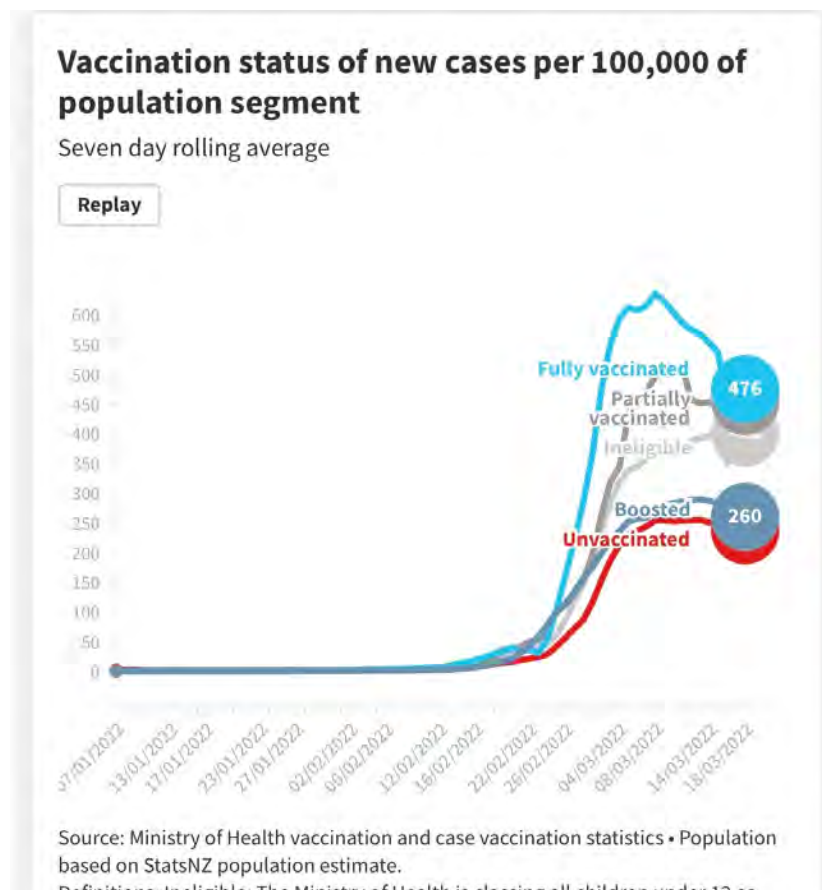
Hier ist ein Zitat aus dem Artikel von Alex Berenson:

Am Donnerstag meldete Südkorea 600'000 neue Covid-Infektionen – das entspricht mehr als 4 Millionen in den Vereinigten Staaten. An einem einzigen Tag.

Wie ist das möglich, da sie alle geimpft sind?

Die mRNA-Impfungen haben innerhalb von Monaten eine negative Wirksamkeit gegen Omikron-Infektionen – was bedeutet, dass geimpfte Personen mit grösserer Wahrscheinlichkeit infiziert werden. Daten aus Kanada, Grossbritannien, Schottland, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern stimmen in diesem Punkt überein. Ich bin mir nicht sicher, ob das überhaupt noch jemand ernsthaft bestreitet.

In Neuseeland zum Beispiel haben ungeimpfte Menschen jetzt sogar niedrigere Infektionsraten als diejenigen, die eine Auffrischungsimpfung erhalten haben:



### Warum die Täuschung?

Ein Leser fragte: «Warum sollten uns unsere Behörden in die Irre führen?» Die Antwort ist einfach: Alle haben Tony Fauci geglaubt, als er beschloss, sich auf den Impfstoff zu konzentrieren und die frühzeitige Behandlung völlig zu diskreditieren. Zu diesem Zeitpunkt war es zu gross, um zu scheitern, da alle führenden Politiker der Welt den Impfstoff unterstützten. Als die Daten zeigten, dass der Impfstoff unsicher und unwirksam war (die Daten zeigten, dass er über 100'000 Amerikaner tötete), mussten sie ihren Fehler vertuschen, oder niemand würde ihnen je wieder vertrauen. Die Ärzteschaft schweigt, weil ihnen sonst die Approbation entzogen wird. Die Presse wird nichts sagen, weil Amerika ihnen nie wieder vertrauen wird. Dasselbe gilt für den Kongress, die NIH, die CDC und die FDA. Die FDA und die CDC haben bei den Sicherheitssignalen weggesehen, weil der Impfstoff zu gross war, um zu versagen: Er MUSSTE funktionieren, um die Pandemie zu beenden.

QUELLE: HOW CAN THEY EXPLAIN ANY OF THIS DATA?

Quelle: <https://uncutnews.ch/wie-koennen-sie-diese-daten-erklaren/>



Unterdessen bleiben sowohl die Covid-Todesfälle als auch die Gesamtmortalität hartnäckig hoch:

Die Ära der mRNA-Impfstoffe begann vor knapp einem Jahr mit unglaublichem Optimismus. Leider ist die Realität eine ganz andere.

Die Frage ist nun, wie lange die Regierungen, Wissenschaftler, Unternehmen und Journalisten, die mehr als einer Milliarde Menschen diese Impfungen aufgedrückt haben, die Wahrheit noch leugnen können.

QUELLE: THE COVID VACCINE ERA IS ENDING ALREADY

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-aera-der-covid-impfstoffe-ist-bereits>

## Die Ära der Covid-Impfstoffe ist bereits zu Ende

*uncut-news.ch, März 24, 2022,*

Von Alex Berenson: Er ist ein ehemaliger Reporter der New York Times und Autor von 13 Romanen, drei Sachbüchern und den Broschüren «Unreported Truths». Sein neuestes Buch, «PANDEMIA», über das Coronavirus und unsere Reaktion darauf, wurde am 30. November veröffentlicht.

Impfpässe sind tot.

Impfverordnungen sind noch toter.

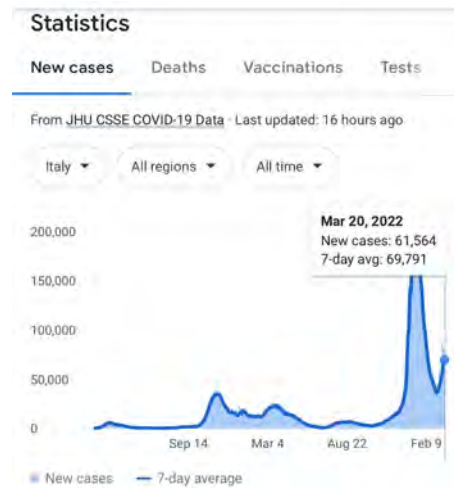
Tatsächliche Impfungen sind am totesten von allen

Überall in Europa werden die Covid-Impfpässe nur wenige Monate nach ihrer Einführung wieder abgeschafft. Seit Freitag haben Italien und Griechenland als letzte Länder erklärt, dass sie die Passpflicht zum 1. Mai aufgeben werden.

Beide Länder erklärten, sie bräuchten keine Vorschriften mehr, weil Covid so gut unter Kontrolle sei. «Wir beobachten die Entwicklung der Epidemie natürlich sehr genau», sagte der italienische Premierminister.

Ja, wir beobachten, dass sich die Zahl der Neuinfektionen in den letzten zwei Wochen fast verdoppelt hat!





Längerfristig betrachtet, ist das Bild sogar noch schlimmer. Als Italien im September letzten Jahres seinen Impfpass einföhrte, gab es etwa 4000 Infektionen pro Tag. Als es die Beschränkungen im Dezember verschärfte, waren es weniger als 15'000.

Jetzt sind es 70'000 pro Tag.

Ich kann es nicht oft genug sagen: Die Beschränkungen für Covid-Impfstoffe werden nicht aufgehoben, weil die mRNA-Impfstoffe erfolgreich waren, sondern weil sie versagt haben.

Das Ausmass dieses Versagens ist so umfassend, dass es fast schon verschwörerisch klingt, es zu erklären. Die mRNA-Impfstoffe wirken nicht nur nicht gegen Omikron, sie haben eine negative Wirksamkeit, weshalb die am stärksten geimpften Länder der Welt jetzt weitaus höhere Infektionsraten aufweisen als im letzten Jahr oder im Jahr 2020 – und weitaus höhere als Länder, die die mRNA-Impfstoffe nicht verwendet haben. Hier ist Österreich zu nennen, das im Januar als erstes Land in Europa nicht nur einen Impfpass, sondern ein Covid-Impfmandat angekündigt hat. In Österreich gibt es jetzt mehr Coronavirus-Infektionen als in den Vereinigten Staaten – bei einer Bevölkerung, die nur 1/35 mal so gross ist.



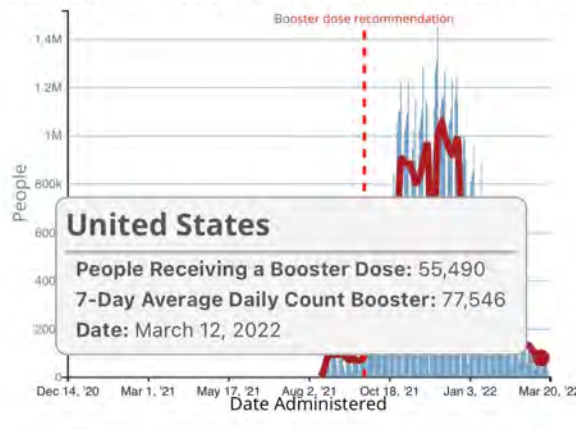
Kein Wunder, dass Österreich sein Mandat vor zwei Wochen zurückgezogen hat, bevor es überhaupt in Kraft treten konnte. Und es ist auch kein Wunder, dass der deutsche Bundestag letzte Woche von Plänen abrückte, sein eigenes Mandat zu verabschieden.

Infolgedessen schießt Omikron in Europa und Teilen Ostasiens in einem Ausmass umher, das zuvor undenkbar war. In der Zwischenzeit sind die Fallzahlen in den Ländern, die den mRNA-Impfstoff (oder in geringerem Masse die DNA-Spritze von AstraZeneca) nicht verwendet haben, viel, viel geringer.

Kurzfristig kann eine zweite Auffrischungsimpfung die Infektionen geringfügig reduzieren. Aber selbst die engagiertesten Impfstofffanatiker drängen nur halbherzig auf eine vierte Impfung, da es im Grunde keine klinischen Studiendaten gibt, die ihren Einsatz unterstützen, und das Muster ist inzwischen klar: Sobald die supranationalen Antikörper nachlassen, lässt auch der Schutz nach.

Auch wenn die Regierungen nicht offen zugeben wollen, dass die Covid-Impfungen gescheitert sind, verstehen ihre Bürger die Realität. Weniger als 80'000 Amerikaner pro Tag erhalten jetzt BOOSTER – von mehr als 100'000'000 Menschen, die dafür infrage kommen. Definitionsgemäss sollte die Zielgruppe der Auffrischungsimpfungen nicht «impfscheu» sein, da sie aus Menschen besteht, die bereits Covid-Impfungen erhalten haben.

Daily Count of Fully Vaccinated People Receiving a Booster Dose Reported to CDC by Date Administered, United States



Die einzige wirkliche Frage, die bleibt, ist also nicht, ob die Länder in der Lage sein werden, ihre Bürger davon zu überzeugen, mehr mRNA-Impfungen zu nehmen, sondern was mit den Menschen geschieht, die sie bereits genommen haben – das heisst, ob sie irgendeine Art von dauerhafter Immunität haben, NACHDEM sie gegen eine erneute Infektion entweder mit Omikron oder mit anderen Varianten infiziert worden sind. Es ist noch zu früh, um das zu wissen, aber die Tatsache, dass die Infektionen in Israel weniger als zwei Monate nach einem massiven Omikron-Anstieg wieder ansteigen, ist besorgniserregend.

From JHU CSSE COVID-19 Data - Last updated: 15 hours ago



Unterdessen bleiben sowohl die Covid-Todesfälle als auch die Gesamtmortalität hartnäckig hoch: Die Ära der mRNA-Impfstoffe begann vor knapp einem Jahr mit unglaublichem Optimismus. Leider ist die Realität eine ganz andere.

Die Frage ist nun, wie lange die Regierungen, Wissenschaftler, Unternehmen und Journalisten, die mehr als einer Milliarde Menschen diese Impfungen aufgedrückt haben, die Wahrheit noch leugnen können.

QUELLE: THE COVID VACCINE ERA IS ENDING ALREADY

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-ara-der-covid-impfstoffe-ist-bereits>

## Jede Stimme zählt

von Jens Lehrich, Nicolas Riedl, Mittwoch, 23. März 2022, 15:00 Uhr

Im Rubikon-Exklusivinterview erläutert der DEMOCRACY-Gründer Marius Krüger, wie jeder Bürger seine Meinung bezüglich der drohenden Impfpflicht kundtun kann.



Foto: Blue Planet Studio/Shutterstock.com

Im Bundestag wird derzeit über eine allgemeine Pflicht zur «Impfung» gegen SARS-CoV-2 verhandelt. Allein die Tatsache, dass es überhaupt zu diesem untragbaren Verhandlungsgegenstand kommen konnte, wirft schon einige Fragen auf. Nichts Geringeres als die körperliche Unversehrtheit aller Bürger steht hier zur Disposition. Dies stellt einen bis vor Kurzem undenkbaren, grausamen Übergriff auf die Würde des Menschen dar. Jene Würde, der im Grundgesetz der erste Artikel gewidmet ist. Doch die Bürger – im Besonderen die Impfstofffreien – sind nicht dazu verdammt, in einer Schockstarre verharrend einem vermeintlich unausweichlichen Schicksal tatenlos entgegensehen zu müssen. Marius Krüger, der Gründer des gemeinnützigen Vereins «DEMOCRACY Deutschland e.V.» erklärt im Interview mit Jens Lehrich, wie alle Bürger einen konkreten Beitrag dazu leisten können, das Stimmungsbild innerhalb der Bevölkerung bezüglich der Impfpflicht abzubilden.

Gratis-Bratwürste, Impf-Partys und religiöse Überhöhung der Spritze zu einem Art Heiligen Gral haben 2021 nicht die Wirkung gezeitigt, als dass auch nur annähernd die 100 Prozent einer Impfquote erreicht wurden. Ein harter Kern von rund 20 Millionen Bundesbürgerinnen und -bürgern hielt mit eiserner Konsequenz die Ärmel unten und verwehrte der nahezu unerforschten und mit unzähligen Gesundheitsrisiken behafteten Substanz das Eindringen in die eigene Blutbahn.

Im Bundestag schickt man sich nun an, den Erlkönig zu machen: «Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.»

Über die Impfpflicht – die seitens der Regierung noch vor wenigen Monaten kategorisch ausgeschlossen wurde – wird nun ernsthaft verhandelt. Das bedeutet in letzter Konsequenz, dass eine Mehrheit Zwang auf eine Minderheit ausüben würde. Und hierbei geht es nicht um Lappalien wie etwa eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen, Krümmung-Normen für Salatgurken, sondern um einen Eingriff in die körperliche Unversehrtheit von Millionen Bürgern.

Der Grundsatz «mein Körper, meine Regeln» scheint wie verpufft zu sein, was wenig verwundert, angesichts eines Kanzlers, der im vergangenen Jahr verkündete, dass es für ihn keine roten Linien mehr gäbe.

Das stimmt natürlich nicht. Diese roten Linien existieren sehr wohl noch, sie müssen lediglich für die Vertreter im Bundestag sichtbar und im Besonderen spürbar gemacht werden.

Beteiligt an der Sichtbarmachung jener roten Linien ist der Gründer des gemeinnützigen Vereins «DEMOCRACY Deutschland e.V.» Marius Krüger. Der Verein entwickelte die DEMOCRACY App, die dem Nutzer sämtliche Entwicklungen im Bundestag spiegelt. So sind alle Gesetzesinitiativen, Gesetzesvorlagen und Abstimmungsergebnisse einsehbar. Doch das entscheidende Merkmal ist die Möglichkeit der Benutzer selbst, über sämtliche Gesetzesinitiativen abzustimmen und die Community-Ergebnisse – deutschlandweit und kommunal – mit den realen Abstimmungen zu vergleichen. Die Diskrepanz zwischen beiden Ergebnissen ist zuweilen Schwindel erregend. Besonders zeigt sich dies in dem Abstimmungsverhältnis bezüglich der Impfpflicht.

Ein Werkzeug für die Bürgerinnen und Bürger, das Stimmungsbild der Bevölkerung über Gesetzesentwürfe halbwegs präzise zu erfassen, steht mit dieser App bereit. Selbsterklärend wird das demoskopische Bild immer präziser und zugleich schwieriger wegzudiskutieren, je mehr Demokraten diese App nutzen.

Darüber, ob diese App wirklich das Potenzial besitzt, die hiesigen demokratischen Strukturen durch aktive Bürgerpartizipation zu reformieren, spricht Jens Lehrich im Interview mit Marius Krüger.

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/jede-stimme-zahlt>

## **Pfizer hat mir 1 Million Schweigegeld angeboten und ich habe abgelehnt,**

*uncut-news.ch, März 24, 2022*



*Bild: Zhen Wang/The Epoch Times*



Die Impfstoffhersteller versuchen, Wissenschaftler und Ärzte, die sich kritisch zu den Corona-Impfstoffen äussern, einzuschüchtern und «auszuschalten». Wenn das nicht klappt, versuchen sie, diese Leute zu bestechen.

Der Epidemiologe Paul Alexander, der den mRNA-Impfstoffen sehr kritisch gegenübersteht, schreibt in einem Beitrag auf Substack, dass Pfizer ihm eine Million Dollar und ein Gehalt von 50'000 Dollar im Monat angeboten hat, damit er seinen Mund über Pfizer und seinen Direktor Albert Bourla hält.

Pfizer wusste, dass 1223 Menschen nach der Impfung gestorben waren, dass es 1290 verschiedene Nebenwirkungen gab, dass die Impfung zu Varianten führen würde, und sie wollten diese Informationen 55 oder 75 Jahre lang unter Verschluss halten, sagte Alexander, der im US-Gesundheitsministerium unter Präsident Trump arbeitete und auch die WHO beriet.

Er schreibt, dass er bereits mehr als genug verloren hat und dass es für ihn kein Zurück mehr gibt. Wenn bewiesen wird, dass die Handlungen von Bourla, Moderna-Chef Bancel und Leuten wie Anthony Fauci Menschenleben gekostet haben und dass Menschen und Kinder infolgedessen gestorben sind, sollten sie ins Gefängnis gehen, betont Dr. Alexander.

Er weist darauf hin, dass die meisten Wissenschaftler, Universitäten, Ärzte, Gesundheitsbeamten, Technokraten, Regierungen und Arbeitsgruppen sich bestechen liessen. Ihre Gehälter waren wichtiger und sie hielten den Mund. Alexander ist einer der wenigen, die kein Schweigegeld angenommen haben und sich weiterhin zu Wort melden.

Er unterstützt die kanadischen und amerikanischen Trucker in ihrem Kampf gegen die Impfpflicht und wird auch weiterhin kämpfen, sagt er. Er nennt die Impfstoffe von Pfizer und Moderna u. a. «kriminell».

Zuvor hatte Alexander gesagt, dass es noch nie eine COVID-Pandemie gegeben habe. «Die Medien haben gelogen und sind mitschuldig», sagte er.

Quelle: <https://uncutnews.ch/pfizer-hat-mir-1-million-schweigegeld-angeboten-und-ich-habe-abgelehnt/>

## Leserbriefe zu «Das unterirdische Niveau der Impfdebatte»

24. März 2022 um 10:42

### Ein Artikel von: Redaktion

In diesem Beitrag hat Tobias Riegel die Beratung im Deutschen Bundestag über Anträge für eine allgemeine Impfpflicht kommentiert. Die «bizarren Standpunkte der Impf-Enthusiasten» würden in dem Vorwurf münden, die Gegner der Corona-Massnahmen seien an den Folgen der Corona-Massnahmen schuld. Das «erschreckende Niveau dieser Diskussion» ist am Beispiel des Redebeitrags der Grünen Emilia Fester gezeigt worden. Abschliessend wird u.a. gefordert, dass die verantwortlichen Politiker «endlich(!) die Corona-Risiko-Gruppen wirkungsvoll (und würdig)» schützen und dass «Kinder endlich aus der von den Erwachsenen «Schutz» genannten Drangsalierung entlassen» werden. Wir danken für die E-Mails. Es folgt nun eine Auswahl der Leserbriefe. Zusammengestellt von Christian Reimann.

#### 1. Leserbrief

Sehr geehrtes Redaktionsteam der Nachdenkseiten,

Nach der bemerkenswerten Rede der jungen Bundestagsabgeordneten Emilia Fester gab es sowohl Zuspruch als auch hasserfüllte Kritik. Mich selbst hat das grosse Unwissen und die völlige Ignoranz von wissenschaftlichen Fakten sowie der zutage tretende Egoismus tief erschüttert. Daher habe ich einen Brief an Frau Fester verfasst, den ich gerne auch als offenen Brief veröffentlichen würde. Der Brief ist respektvoll, persönlich und doch sachlich, ganz bewusst ist er – im Gegensatz zur Rede von Frau Fester – frei von Ironie, Polemik, Hass und Hetze.

Mit herzlichen Grüssen L. R.

Hier folgt der Brief an Emilia Fester [PDF]

#### 2. Leserbrief

Sehr geschätzter Tobias Riegel,

vielen lieben Dank für diesen Beitrag/Kommentar!

Ich frage mich nicht nur wie es eine so lebenserfahrene Frau wie Emilia Fester in den Bundestag schafft, sondern auch darüber hinaus wie manche Menschen es in derartige Positionen schaffen wie z.B. Grünen-Chefin Ricarda Lang, Aussenministerin Annalena Baerbock, Gesundheitsminister Karl Lauterbach (Ungeimpfte nehmen ganz Deutschland in Geiselschaft!), Bundeskanzler Olaf Scholz (CumEx-Skandal) oder Fraktionschef Friedrich Merz (BlackRock), um vorbei an den Bedürfnissen von über 80'000'000 Menschen (die diese fürstlich bezahlen) Entscheidungen zu treffen?

Meine Meinung dazu ist, dass eine meines Erachtens mehrheitlich politisch unmündige/hirntote (entpolitisierte) Bevölkerung genau das bekommt was sie verdient – das heisst auch, den (neuen) Faschismus nicht

mehr zu erkennen wenn er – bis zur Unkenntlichkeit verkleidet – mit einem Stetoskop um den Hals und einem PCR-Test in der Tasche vor einem steht und um Einlass bittet!

Hier muss man m.E. ganz von vorne beginnen! Wie wäre es z.B. mit einem Zeichentrickfilm unter der Regie von Dietrich Bonhoeffer.

Herzliche Grüße  
Andreas Rommel

### 3. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

das, was die 23-jährige Grüne da in punkto Ungeimpfte im Bundestag abgeliefert hat, ist lupenreiner Hate-Speech, genau das, wogegen sie selbstverständlich sofort zu Felde ziehen würde, wenn «Nazis» so etwas gegen Andersdenkende im Internet verbreiten würden.

Dass die Masslosigkeit und schlichte Dummheit der Coronabekämpfung ein Ausflug in den Totalitarismus war, zeigt sich paradoxerweise am ideologischen Erfolg bei jungen Leuten, die auf der Suche nach idealistischer Identifikation massenhaft als Überzeugungstäter wie die grüne Abgeordnete unterwegs waren und sind.

Wo sonst bekommt man als junger Mensch die Gelegenheit, sich mit Hilfe einer voraussetzungslosen Reinheitsideologie dem Rest der Menschheit als Avantgarde überlegen zu fühlen und ihm vorzuschreiben, wie er sein Leben zu führen hat?

Gab es im 3. Reich unter Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen überzeugte Anhänger der nationalsozialistischen Obrigkeit und ihrer «Volksgemeinschaft»?

Wenn die deutsche Gesellschaft nach dem 2. Weltkrieg angeblich «entnazifiziert» wurde: Wer hilft Leuten wie der grünen Abgeordneten zurück ins normale Leben? Ich fürchte niemand.

MfG  
EJ

### 4. Leserbrief

Lieber Herr Riegel,

das verlinkte Video ist einfach nur zum Fremdschämen. Und wenn ich dann noch bedenke, dass es Menschen meiner Generation waren, die Kinder wie Frau Fester aufgezogen haben, wird das Schamgefühl sogar noch stärker.

Frau Fester ist der beste Beweis dafür, dass das Virus inzwischen weit mehr Menschen mental als körperlich geschädigt hat.

Und wenn ich andere Mitglieder des «hohen Hauses» die Impfpflicht wider jeder wissenschaftlichen Erkenntnis vehement verteidigen höre, so weiss ich sofort, wer Angst um die Dividende des eigenen Aktienpaketes hat, sollte das Impf-Abo (alias Impfpflicht) nicht eingeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen,  
Wolfgang Klein

### 5. Leserbrief

Hallo lieber Tobias Riegel, liebe Redaktion,

die Rede ist eines von vielen Zeichen für den intellektuellen Niedergang im Bundestag und der Gesellschaft. Weinerliche und selbstmitleidige Zivilisationsdemenz sowie Wohlstandsverwahrlosung trafen aus jedem Wort. Das Ganze wird gewürzt mit Wissenschafts- und Faktenferne in XXL. Allein schon der Glaube, dass Antikörper in der Blutbahn die Reproduktion der Viren auf den Schleimhäuten, weit weg von der Blutbahn, auch nur einen nennenswerten Einfluss haben können, ist ein Produkt massiver, langjähriger und nachhaltiger Bildungsverweigerung und (massnahmenbedingter?) Schulvermeidung. War der Biologie-Unterricht immer am Freitag? Schädigt Hüpfen das Gehirn? Kann der Fernunterricht den Präsenzunterricht überhaupt ersetzen?

Es gibt nun mal Menschen, die gehört nicht in den Bundestag. Deren vorgewiesenen Bildungsabschlüsse gehören überprüft und eingezogen. Diese Menschen soll dann erst mal einen Hauptschul- oder für sie erreichbaren Abschluss nachholen. Eine MPU wäre für alle Menschen, die ihr passives Wahlrecht wahrnehmen, durchaus wünschenswert, um solche Totalausfälle schon im Vorfeld zu vermeiden.

Keep Calm and COVID on  
Uwe Borchert

### 6. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

danke für Ihren guten Artikel, der traurig und beängstigend ist was das politische Personal betrifft. Coronawahn, Maskenwahn, Impfwahn, Russenwahn, was kommt als nächstes?

Nach all den Lügen, nur der letzten zwei Jahre, kann man schon fast darauf wetten, das den Politikern auch bei einer zu hundert Prozent «geimpften» Bevölkerung irgendetwas einfällt, weswegen die «Freiheit» auch weiterhin verschoben werden muss.

Ich kenne inzwischen persönlich Menschen die erst nach der «Impfung» an Corona erkrankten, vorher nicht. Ich kenne inzwischen persönlich auch Menschen die bei allen drei Spritzen Nebenwirkungen hatten und einige haben auch immer noch welche.

<https://multipolar-magazin.de/artikel/ein-sicherheitssignal-wird-ignoriert>

<https://multipolar-magazin.de/artikel/impfung-schadet-jugendlichen>

<https://multipolar-magazin.de/artikel/faktencheck-impfpflicht-entwurf>

Mit freundlichen Grüßen

A.H.

#### 7. Leserbrief

Hallo NDS. Immer sehen woher sie kommen Dazu ein Zitat aus Wikipedia

Ihr Vater Florian Brandhorst ist Schauspieler und Chorleiter, ihre Mutter Andrea Fester ebenfalls Schauspielerin und Co-Leiterin des Theaterpädagogischen Zentrums Hildesheim. ... Sie arbeitete als freischaffende Regieassistentin im Kinder- und Jugendtheater. Von 2018 bis 2019 arbeitete sie als Regieassistentin und Stage-Hand am Jungen Schauspielhaus Hamburg.

Die Rede war von A-Z eine Inszenierung und genauso unecht wie die Dame selbst.

Von unserem Leser S.G.

#### 8. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

man sollte sich vor Augen führen, dass die allgemeine Impfpflicht sicherlich eine bereits im Vorfeld beschlossene Sache ist. Vorausgehende Debatten im Bundestag sind nur Theater für die Öffentlichkeit um den Anschein zu erwecken, dass es in diesem Land noch demokratisch zugehen würde und es noch eine ernstzunehmende Opposition geben würde. Das wurde doch schon Monate zuvor in irgendwelchen geheimen Ausschüssen beschlossen.

Die Rede von dieser jungen Hetzerin der grünen Partei ist da nur eine konsequente Fortführung dieser immer autoritär wirkenden Regierung, die ohne parlamentarische Mitbestimmung über Nacht 100 Milliarden Euro für die militärische Rüstung ausgeben kann, während die selbe Regierung bei HartzIV- & Grundsicherungsempfänger trotz Inflation und steigenden Lebenshaltungskosten an eine Erhöhung der Regelsätze gar nicht denkt und stattdessen nach dem Sanktionsmoratorium sogar weiterhin an Sanktionen festhält.

Die Grünen-Politikerin mit ihrem selbstherrlichen Auftritt versucht mit der Rede vor allem die eigenen Leute auf Linie zu bringen, damit ja in der Fraktion keiner Zweifel bekommt an der allgemeinen Impfpflicht gegen SARS-CoV2. Sie genießt doch mehr Freiheiten als der Ottonormalbürger, aber beschwert sich über Freiheitseinschränkungen, die mit Beteiligung ihrer Partei eingeführt und anscheinend für immer fest ins Gesetz zementiert wurden.

Eine Partei die sich Toleranz und Selbstbestimmung auf die Fahnen schreibt, aber immer intoleranter und autoritärer agiert: Das sind die Grünen.

Ich muss sagen, dass mich dieser Auftritt von ihr einfach anekelt. Die Nase gen Himmel gerichtet und dabei über einen Teil der Mitbürger hetzen und dabei auch noch Applaus bekommen zeigt eindrucksvoll wie verkommen die geworden sind.

BG

E

#### 9. Leserbrief

In speziell der Partei DIE GRÜNEN gibt es zunehmend Fanatiker – ob in der Covid-Problematik, in der Klimafrage oder gegenüber Russland und überhaupt Andersdenkenden – die unserem Gemeinwesen noch hochgefährlich werden können! – Kreuzritter solcher Couleur liessen und lassen sich instrumentalisieren, um in hehrem Zorn die Drecksarbeit gegen Missliebige zu übernehmen. Hassprediger!

Von unserem Leser R.H.

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=82255>

## **Dieses neue europäische Register könnte ungeimpfte Personen ernsthaft behindern**

*uncut-news.ch, März 24, 2022*

Das digitale Covid-Zertifikat wird zu einer europäischen digitalen Identität, zu einer eID, weiterentwickelt, mit all Ihren persönlichen Daten, Ihrer Ausbildung, Ihrer Berufserfahrung und all diesen Dingen. Diese An-

häufung von Daten in einer einzigen digitalen Identität birgt neue, noch nie dagewesene Risiken, warnt der Abgeordnete Wybren van Haga aus den Niederlanden.



Der Staat wird zum Beispiel eine sehr grosse Kontrolle über den Einzelnen haben. Die Vorteile der eID sind im Vergleich zu den Risiken fast lächerlich, sagt Van Haga.

«Wir driften langsam in eine dystopische Gesellschaft ab, in der der Staat immer mächtiger und die Freiheit des Einzelnen immer geringer wird», sagt der Abgeordnete. «Wir haben bereits nicht mehr schockiert vor einem Tweet des Ministeriums für Gesundheit, Soziales und Sport, der besagt, dass man sich impfen lassen muss, um zu reisen. Sinnlose medizinische Eingriffe für eine grüne Zecke werden apathisch hingenommen.»

Van Haga spricht von einer tyrannischen grünen Zecke, die es den Menschen erlaubt, mit ihrem Leben weiterzumachen.

«Und das Schlimmste ist: Die Ambitionen der EU gehen viel weiter», sagt er. «Es wird eine Machbarkeitsstudie über ein europäisches Vermögensregister durchgeführt, in dem der Besitz der Bürger registriert wird. Autos, Schmuck, Häuser, Kryptowährungen, alles.»

«Mit einem solchen Register können Whistleblower oder Ungeimpfte ernsthaft behindert werden», so Van Haga. «All diese Daten können bald mit Ihrer digitalen Identität verknüpft werden.»

Die eID kann sich von einer Datenkarte zu einem Kontrollsystem für den Ausschluss von Personen entwickeln. Und das ist das eigentliche Risiko, über das nicht gesprochen wird und das geleugnet wird. Die Gefahr eines Kontrollstaates und eines Sozialkreditsystems, wie es zum Beispiel in China bereits existiert, so Van Haga.

Er weist darauf hin, dass die Niederlande eine Vorreiterrolle spielen und ein Testgebiet für eID sind. Der Gesundheitssektor zum Beispiel ist seit 2017 ein Testfeld für die Entwicklung dieser europäischen digitalen Identität.

Quelle: <https://uncutnews.ch/dieses-neue-europaeische-register-koennte-ungeimpfte-personen-ernsthaft-behindern/>

## Der Unterschied zwischen der Grippe- und der Covid-Impfung

*uncut-news.ch, März 24, 2022*

Von Vinay Prasad MD MPH: Er ist Hämatologe und Onkologe und ausserordentlicher Professor in der Abteilung für Epidemiologie und Biostatistik an der University of California San Francisco. Er leitet das VKPrasad-Labor an der UCSF, das sich mit Krebsmedikamenten, Gesundheitspolitik, klinischen Studien und besserer Entscheidungsfindung beschäftigt. Er ist Autor von über 300 wissenschaftlichen Artikeln und der Bücher *Ending Medical Reversal* (2015) und *Malignant* (2020).

Kürzlich hörte ich das Argument, dass, da wir eine jährliche Grippeimpfung akzeptieren – und in einigen Ländern ist sie sogar vorgeschrieben –, wir auch eine jährliche COVID-Impfung oder eine vierte Dosis akzeptieren sollten (basierend auf miserablen, unvollständigen Daten). Lassen Sie mich deutlich sagen: Dieses Argument ist dumm.

Stellen Sie sich vor, jemand würde Ihnen sagen: «Hey, du schluckst doch schon einen Haufen Pillen gegen Bluthochdruck und Hyperlipidämie, also hier sind noch ein paar Pillen, für die ich keine guten Beweise habe, schluck sie einfach runter, Kumpel.»

### **Einige Unterschiede zwischen der COVID-Impfung und der Grippeimpfung:**

Die COVID-Impfung hat ein schlechteres Nebenwirkungsprofil. Muss ich diesen Punkt noch weiter ausführen?

Wir verabreichen den Menschen immer wieder den EXAKT gleichen Impfstoff. Die 3. Dosis ist die gleiche wie die 1. Dosis; und jetzt oder (demnächst) auch die 4. Dosis. Dies birgt das Risiko einer ursprünglichen antigenen Sünde und unterscheidet sich, offen gesagt, deutlich von einer Grippeimpfung, bei der wir nicht Jahr für Jahr genau das gleiche Produkt einnehmen.

Die Vorschriften für die Grippeimpfung sind oft durchlässig, und es gibt Möglichkeiten, Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, davon zu befreien. Viele, viele Menschen fallen nicht unter diese Vorschriften und entscheiden sich dafür, die Impfung nicht zu nehmen. COVID-Mandate werden mit schadenfroher, wahnhafter Vehemenz durchgesetzt.

Niemand bewertet die COVID-Mandate neu. Als die Wirksamkeit des Impfstoffs mit Omikron in den Keller ging, hat keine einzige Organisation das Mandat aufgehoben. Das deutet darauf hin, dass man nicht auf neue Informationen reagiert.

Wenn überhaupt, dann erinnert uns der Vergleich daran, warum wir die Evidenzbasis für Grippeimpfungen überdenken sollten. Wir könnten von mehr Randomisierung und weniger testnegativen Fallkontrollstudien bei der Bewertung der Wirksamkeit der Grippeimpfung profitieren.

In der Geschichte der Medizin haben wir viele Medikamente auf der Grundlage einer geringen Evidenz akzeptiert; Jahre später akzeptieren wir Medikamente nicht mehr auf der Grundlage einer geringen Evidenz, sondern legen höhere Massstäbe an sie an. Das ist die natürliche Entwicklung einer Gesellschaft, die intelligent ist.

Wir haben die regulatorischen Standards für COVID-Impfstoffe gesenkt und verwenden den EUA-Standard (Emergency Use Authorisation). Der Grund dafür ist, dass wir uns in einer Notsituation befinden. Das war bei den ersten beiden Dosen für Erwachsene absolut richtig, aber es ist absolut NICHT richtig, dass gesunde Menschen im Alter von 18-40 Jahren, die bereits drei Dosen und viele auch Omikron erhalten haben, bei ihrer vierten Dosis und darüber hinaus mit einem Notfall konfrontiert sind.

Jemand mag argumentieren, dass die Gesellschaft als Ganzes – nicht unbedingt die Menschen, die die vierte Dosis nehmen – immer noch mit einem Notfall konfrontiert ist, aber dieses Argument ist fadenscheinig. Es gibt keinen Beweis dafür, dass die Verabreichung der 4. Dosis an einen jungen, gesunden Menschen der Dynamik einer Pandemie zugute kommt und einen älteren Menschen rettet. Ein älterer Mensch sollte sich impfen lassen, und die Ärzte müssen aufhören, sich irgendwelche Geschichten auszudenken, um Zwangsmassnahmen für junge, gesunde Menschen und solche mit natürlicher Immunität zu rechtfertigen. Kurz gesagt: Nur weil die alten Griechen Colchicin ohne RCT-Daten verwendet haben, heisst das nicht, dass wir ein neues Diabetesmedikament ohne randomisierte Studie zulassen werden. Eine jährliche Grippe-schutzimpfung, die viele Menschen nicht einnehmen, bedeutet nicht, dass wir die Menschen immer wieder mit einem alten, überlieferten mRNA-Produkt ohne jegliche Daten unterstützen sollten.

Dies ist ein schlechtes und ablenkendes Argument. Es wäre uns besser gedient, wenn die Leute aufhören würden, in ihren Tweets für die Verwaltung vorzusprechen, und sich stattdessen für die Grundsätze der evidenzbasierten Medizin einsetzen würden.

QUELLE: *HOW THE FLU AND COVID SHOTS ARE DIFFERENT*

Quelle: <https://uncutnews.ch/der-unterschied-zwischen-der-grippe-und-der-covid-impfung/>

**Kardiologe:  
«Wenn das Ziel des Impfstoffs darin besteht,  
die Weltbevölkerung auszudünnen, dann erfüllt er seinen Zweck.»**

*uncut-news.ch, März 24, 2022*



«Der Impfstoff beschleunigt den Tod aus anderen Gründen», sagte er. «Wenn also jemand Krebs hat, beschleunigt der Impfstoff den Prozess. Wenn jemand eine Herzerkrankung hat, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Herzinfarkts oder Schlaganfalls.»

«Es ist unbestritten, dass der Impfstoff Blutgerinnsel verursacht, eine häufige Todesursache», so McCullough weiter.

Er wies darauf hin, dass Blutgerinnsel tödlich sein können, wenn sie z. B. die Lunge oder das Gehirn erreichen. «Die Frau von Justin Bieber hatte ein Blutgerinnsel im Gehirn, all die Sportler, die auf dem Spielfeld sterben, der Impfstoff ist unglaublich gefährlich», sagte er.

«Wenn der Zweck des Impfstoffs darin besteht, die Weltbevölkerung auszudünnen, dann erfüllt er seine Aufgabe», betonte der Kardiologe. Wir wissen noch nicht genau, wie sich der Impfstoff auf die Fruchtbarkeit auswirken wird, aber er wartet auf das Unvermeidliche, warnte der Kardiologe.

Quelle: <https://uncutnews.ch/kardiologe-wenn-das-ziel-des-impfstoffs-darin-besteht-die-/weltbevoelkerung-auszuduennen-dann-erfuellt-er-seinen-zweck/>

**In über 25 Ländern sind weniger als 15% der Bevölkerung geimpft.  
Wo sind die Millionen von Toten?**

*uncut-news.ch, März 24, 2022*

Burundi: 11 Millionen Einwohner	Impfquote: 0.1%
Kongo: 89 Mio. Einwohner	Impfquote: 0.3%
Haiti: Einwohnerzahl 11 Millionen	Impfquote: 0.9%
Tschad: 16 Mio. Einwohner	Impfquote: 0.9%
Jemen: 29 Mio. Einwohner	Impfquote: 1.3%
Äthiopien: 115 Mio. Einwohner	Impfquote: 1.6%
Südsudan: Einwohnerzahl 11 Millionen	Impfquote: 2,5%
Kamerun: 26 Millionen Einwohner	Impfquote: 2,6%
Papua-Neuguinea: Einwohnerzahl 9 Millionen	Impfquote: 2,7%
Nigeria: Einwohnerzahl 206 Millionen	Impfquote: 2,7%
Madagaskar: Bevölkerung 26 Millionen	Durchimpfungsrate: 3.4%
Tansania: 59 Millionen Einwohner	Durchimpfungsrate: 3%
Mali: Bevölkerung: 20 Millionen	Impfquote: 3.6%
Burkina Faso: 20 Mio. Einwohner	Impfquote: 3.8%
Malawi: 19 Millionen Einwohner	Impfquote: 4.2%
Niger: 24 Mio. Einwohner	Impfquote: 4.4%
Sudan: Einwohnerzahl 43 Millionen	Impfquote: 4.6%
Uganda: 45 Mio. Einwohner	Impfquote: 5%
Senegal: 16 Millionen Einwohner	Impfquote: 6.2%
Algerien: Einwohnerzahl 43 Millionen	Impfquote: 14%
Kenia: 53 Millionen Einwohner	Impfquote: 14%
Sambia: 18 Millionen Einwohner	Impfquote: 10%

Diese Länder haben zusammen eine Bevölkerung von über 900 Millionen Menschen, und über 90% von ihnen sind nicht geimpft. Wo sind die Massengräber? In den meisten dieser Länder gab es nicht einmal



eine Abriegelung, soziale Distanzierung oder Maskenpflicht. Die Impfstoffe haben nichts mit Covid oder irgendeinem Virus zu tun. Es ist eine Biowaffe.

Papua-Neuguinea: Einwohnerzahl 9 Millionen Impfquote: 2,7% Fettleibigkeitsquote: 30%, höher als in Kanada und Europa.

Tracking Coronavirus Vaccinations Around the World



QUELLE: ROBIN MONOTTI+ DR MIKE YEADON Quelle: <https://uncutnews.ch/in-ueber-25-laendern-sind-weniger-als-15-der-bevoelkerung-geimpft-wo-sind-die-millionen-von-toten/>

## **Von Experten begutachteter Artikel im British Medical Journal: Die Medizin ist durch die Dominanz grosser Pharmaunternehmen korrumpiert, die negative Ergebnisse unterdrücken und unerwünschte Wirkungen verheimlichen**

*uncut-news ch, März 24, 2022*

Die evidenzbasierte Medizin ist durch Unternehmensinteressen, fehlende Regulierung und die Kommerzialisierung der Wissenschaft korrumpiert worden, die negative Studienergebnisse unterdrücken, unerwünschte Ereignisse verheimlichen und der akademischen Forschungsgemeinschaft Rohdaten vorenthalten, so ein von Experten begutachteter Artikel im British Medical Journal von Jon Jureidini von der University of Adelaide und Leemon B. McHenry von der California State University.



Die Medizin wird weitgehend von einer kleinen Zahl sehr grosser Pharmaunternehmen beherrscht, die um Marktanteile konkurrieren, sich aber in ihren Bemühungen um die Ausweitung dieses Marktes praktisch einig sind. Die kurzfristigen Anreize für die biomedizinische Forschung aufgrund der Privatisierung wurden von den Verfechtern der freien Marktwirtschaft gefeiert, aber die unbeabsichtigten, langfristigen Folgen für die Medizin waren schwerwiegend. Der wissenschaftliche Fortschritt wird durch das Eigentum an Daten und Wissen behindert, weil die Industrie negative Studienergebnisse unterdrückt, unerwünschte Ereignisse nicht meldet und die Rohdaten nicht mit der akademischen Forschungsgemeinschaft teilt. Patienten ster-



ben aufgrund der negativen Auswirkungen kommerzieller Interessen auf die Forschungsagenda, die Universitäten und die Aufsichtsbehörden.

Die Verantwortung der Pharmaindustrie gegenüber ihren Aktionären bedeutet, dass ihre hierarchischen Machtstrukturen, ihre Produkttreue und ihre PR-Propaganda Vorrang vor wissenschaftlicher Integrität haben müssen. Obwohl Universitäten schon immer elitäre Institutionen waren, die durch Stiftungen beeinflusst werden konnten, haben sie lange den Anspruch erhoben, Hüter der Wahrheit und das moralische Gewissen der Gesellschaft zu sein. Doch angesichts der unzureichenden staatlichen Finanzierung haben sie einen neoliberalen Marktansatz gewählt und bemühen sich aktiv um eine pharmazeutische Finanzierung zu kommerziellen Bedingungen. Infolgedessen werden die Universitätsabteilungen zu Instrumenten der Industrie: Durch die Kontrolle der Forschungsagenda durch die Unternehmen und das Ghostwriting medizinischer Zeitschriftenartikel und medizinischer Fortbildungen werden die Akademiker zu Agenten für die Förderung kommerzieller Produkte. Wenn Skandale um Partnerschaften zwischen Industrie und Hochschulen in den Mainstream-Medien aufgedeckt werden, wird das Vertrauen in akademische Einrichtungen geschwächt und die Vision einer offenen Gesellschaft verraten.

Die Unternehmensuniversität gefährdet auch das Konzept der akademischen Führung. Dekane, die ihre Führungsposition aufgrund herausragender Beiträge zu ihren Disziplinen erreicht haben, wurden teilweise durch Geldbeschaffer und akademische Manager ersetzt, die gezwungen sind, ihre Rentabilität zu demonstrieren oder zu zeigen, wie sie Sponsoren aus der Wirtschaft anlocken können. In der Medizin sind diejenigen, die in der akademischen Welt erfolgreich sind, wahrscheinlich wichtige Meinungsführer (KOLs im Marketingjargon), deren Karriere durch die Möglichkeiten der Industrie gefördert werden kann. Potenzielle KOLs werden auf der Grundlage einer komplexen Reihe von Profiling-Aktivitäten ausgewählt, die von Unternehmen durchgeführt werden, z. B. werden Ärzte auf der Grundlage ihres Einflusses auf die Verschreibungsgewohnheiten anderer Ärzte ausgewählt. KOLs werden von der Industrie wegen dieses Einflusses und wegen des Prestiges, das ihre Zugehörigkeit zu einer Universität für das Branding der Produkte des Unternehmens mit sich bringt, gesucht. Als gut bezahlte Mitglieder von pharmazeutischen Beratungsgremien und Rednerbüros präsentieren KOLs die Ergebnisse von Studien der Industrie auf medizinischen Konferenzen und in der medizinischen Fortbildung. Anstatt als unabhängige, unparteiische Wissenschaftler zu agieren und die Leistung eines Medikaments kritisch zu bewerten, werden sie zu dem, was Marketingverantwortliche als «Product Champions» bezeichnen.

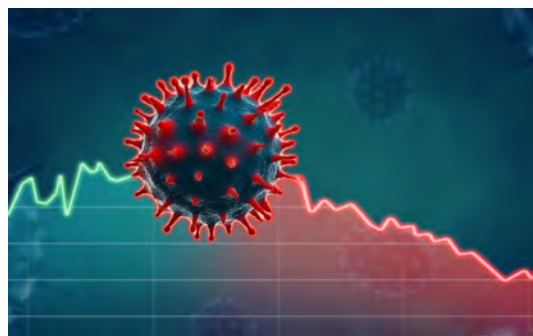
Ich habe den Verdacht, dass das Vertrauen der Autoren in die Regierung und die öffentliche Finanzierung, die Medizin von vorherbestimmten Agenden zu befreien, unangebracht ist, wie die Regierungspropaganda während der Pandemie (und bei zahlreichen anderen Themen) gezeigt hat. Aber die Hinweise auf die Korruption, die die Dominanz grosser Pharmaunternehmen bei der Entwicklung und Erprobung von Medikamenten mit sich bringt, verdienen es, ernst genommen zu werden.

QUELLE: MEDICINE IS CORRUPTED BY DOMINANCE OF BIG PHARMACEUTICAL COMPANIES, WHICH SUPPRESS NEGATIVE RESULTS AND HIDE ADVERSE EFFECTS, SAYS PEER-REVIEWED BMJ ARTICLE

Quelle: <https://uncutnews.ch/experten-begutachteter-artikel-im-british-medical-journal-die-medizin-ist-durch-die-dominanz-grosser-pharmaunternehmen-korruptiert-die-negative-ergebnisse-unterdruecken-und-unerwuenschte-wirkungen-v/>

## In Ontario, Kanada sind die COVID-Infektionsraten fast doppelt so hoch bei vollständig geimpften und geboosteten Menschen

uncut-news.ch, März 30, 2022



COVID-19-Impfdaten aus der kanadischen Provinz Ontario zeigen, dass der gleitende 7-Tage-Durchschnitt der Infektionsraten bei vollständig geimpften und geboosteten Personen 17,18 Fälle pro 100'000 Personen beträgt, verglichen mit 9,19 Fällen pro 100'000 Personen bei nicht vollständig geimpften Personen. Diese Daten zeigen, dass die Rate der COVID-19-Infektionen bei den Personen, die die meisten COVID-19-Impfstoffe erhalten haben, fast doppelt so hoch ist, was die Erwartungen an die Wirksamkeit der Impfung auf den Kopf stellt. Endlich scheint es, dass die Beobachtungsdaten die Forschungsergebnisse der klinischen

COVID-19-mRNA-Impfstoffversuche mit einer Wirksamkeit von etwa einem Prozent stützen: **Verzerrungen in der Ergebnisberichterstattung bei klinischen COVID-19-mRNA-Impfstoffstudien.**

Aber zumindest halten die Impfstoffe die Menschen aus den Krankenhäusern heraus, verhindern schwere Fälle und helfen den Menschen, den Tod zu vermeiden, richtig? Nicht so schnell. Die nächsten Wochen in Ontario werden wahrscheinlich entscheidende Daten zu genau diesen Erwartungen liefern.

### Goldstandard der Evidenz

In der Zwischenzeit ist Folgendes zu bedenken: Daten aus randomisierten kontrollierten Studien gelten als Goldstandard für den Nachweis der öffentlichen Gesundheit. Im Gegensatz dazu beruhen Beobachtungsdaten über die Wirksamkeit von Impfstoffen in der Öffentlichkeit auf einem viel niedrigeren Beweisstandard, bei dem nicht alle Störfaktoren kontrolliert werden können.

Die Kontrolle von Störfaktoren wird durch die Randomisierung der Teilnehmer an einer klinischen Studie erreicht. Wenn der Goldstandard einer randomisierten kontrollierten Studie zeigt, dass die Impfstoffe nicht einmal leichte Infektionen verhindern können, wie können die Impfstoffe dann ernstere Infektionen, Krankenhausaufenthalte und Todesfälle verhindern?

QUELLE: COVID-19 INFECTION RATES ALMOST TWICE AS HIGH IN FULLY VAXED AND BOOSTED PEOPLE IN ONTARIO, CANADA

Quelle: <https://uncutnews.ch/in-ontario-kanada-sind-die-covid-infektionsraten-fast-doppelt-so-hoch-bei-vollstaendig-geimpften-und-geboosteten-menschen/>

## Pathologen setzten in Brandbriefen dem Paul-Ehrlich-Institut kurze Frist, das Impfen unverzüglich zu stoppen

hwiludwig Veröffentlicht am 1. April 2022

Das für die Impfsicherheit zuständige staatliche Paul-Ehrlich-Institut (PEI) verharmlost in seinen Sicherheitsberichten permanent die immer mehr im zeitlichen Zusammenhang mit den mRNA-Impfstoffen zutage tretenden schweren Impfnebenwirkungen und Todesfälle und leugnet, bis auf wenige Ausnahmen, einen kausalen Zusammenhang. Darauf ist hier schon eingehend hingewiesen worden. Eingaben von Wissenschaftlern, Journalisten und einer Krankenversicherung haben bisher nichts bewirkt. Nun hat auch der renommierte Pathologe Prof. Arne Burkhardt auf Grund seiner alarmierenden Forschungsergebnisse in zwei Brandbriefen an das PEI einen sofortigen Impf-Stopp gefordert. Doch in obrigkeitsstaatlicher Manier hüllt es sich in Schweigen.

Da eine dringende Gefahr für Leib und Leben, ein unmittelbares Todesrisiko sämtlicher Menschen bestehe, die eine mRNA-basierte Injektion erhalten, forderten Prof. Burkhardt und seine Forschungsgruppe im ersten Schreiben vom 16.3.2022, u.a. auch per Fax und E-Mail, das Paul-Ehrlich-Institut auf, sämtliche betroffenen Arzneimittel unverzüglich zurückzurufen und die bedingten Zulassungen auszusetzen. Das Handlungs-ermessen sei auf Null reduziert.

Sie forderten die verantwortlichen Leiter des PEI, Herrn Prof. Dr. Cichutek und Frau Dr. Keller-Stanislawski, auf, ihnen aufgrund der immensen Gefahr für die öffentliche Gesundheit, Leib und Leben der Menschen kurzfristig bis 18. März 2022 Kopien der erlassenen Bescheide zuzusenden.

### Das Schreiben in vollem Wortlaut:

Paul-Ehrlich-Institut  
z.Hd. Herrn Prof. Dr. Cichutek  
Dr. Brigitte Keller-Stanislawski  
Paul-Ehrlich-Strasse 51-59  
63225 Langen  
Reutlingen, 16.3.2022

Covid-19-mRNA- und Vektor basierte Arzneimittel Comirnaty, Spikevax, Vaxzevria und Covid-19 Vaccine Janssen – Art. 20 Abs. 4 der Verordnung Nr. 726/2004/EG in Verbindung mit Art. 107i der Richtlinie 2001/83/EG, §§ 62 Abs. 1, 69 Abs. 1 Abs. 1a AMG

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Cichutek,  
Sehr geehrte Frau Dr. Keller-Stanislawski,  
als zuständige Bundesoberbehörde hat das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemäss § 62 Abs. 1 Satz 1 AMG «zur Verhütung der unmittelbaren oder mittelbaren Gefährdung der Gesundheit von Mensch oder Tier, die bei der Anwendung von Arzneimitteln auftretenden Risiken, insbesondere Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Mittel ... zentral zu erfassen, auszuwerten und die nach diesem Gesetz zu ergreifenden Massnahmen zu koordinieren.» (Hervorhebungen durch die Unterzeichner)

Diese Aufgabe wird in § 69 Abs. 1 AMG dahingehend weiter konkretisiert, dass die zuständigen Behörden «die zur Beseitigung festgestellter Verstösse und die zur Verhinderung künftiger Verstösse notwendigen Anordnungen» zu treffen haben, insbesondere die Untersagung des Inverkehrbringens von Arzneimitteln oder Wirkstoffen, deren Rückruf und deren Sicherstellung verfügen müssen, wenn dies zur Verhütung einer unmittelbaren oder mittelbaren Gefährdung der Gesundheit von Menschen erforderlich ist.

Diese Gefährdung besteht gemäss § 69 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AMG insbesondere dann, wenn «... der begründete Verdacht besteht, dass das Arzneimittel schädliche Wirkungen hat, die über ein nach den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft vertretbares Mass hinausgehen.»

Da es sich bei den betroffenen Arzneimitteln allesamt um zentral von der Kommission zugelassene Arzneimittel handelt, kommt darüber hinaus § 69 Abs. 1a AMG zur Anwendung.

Dieser berechtigt und verpflichtet das PEI, bei zentral zugelassenen Arzneimitteln die zur Beseitigung festgestellter und zur Verhütung künftiger Verstösse notwendigen Anordnungen zu treffen und das Ruhen der Zulassung sowie den Rückruf des Arzneimittels anzuordnen, wenn dies zum Schutz der Gesundheit von Menschen dringend erforderlich ist. Diese Verpflichtung besteht unverzüglich, bereits vor Unterrichtung der EMA.

In diesem Kontext unterrichten wir Sie über folgende Erkenntnisse:

Wir sind eine international vernetzt forschende Gruppe von Pathologen, Molekularbiologen, Medizinerinnen und Physikern, die seit Beginn der Pandemie vor inzwischen zwei Jahren wissenschaftlich zusammenarbeitet. Im Rahmen von Obduktionen von 40 im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung verstorbenen Patienten (in unterschiedlichen Stadien der Auswertung) und Untersuchungen histologischer Proben von Lebenden kamen wir zu folgender Erkenntnis:

In allen Organgeweben u.a. Gefässsystem, Herz und Gehirn von Menschen, die in zeitlichem Zusammenhang mit der «Impfung» gegen SARS-CoV-2 plötzlich, überwiegend nicht im Krankenhaus und ohne Therapie verstorben sind, zeigen sich übereinstimmend Schäden, wie sie sonst bei toxischen Einwirkungen beobachtet werden und von ungewöhnlichen Entzündungsreaktionen als Beweis eines intravitalen Schadens begleitet werden. Die einzelnen erhobenen histologischen Befunde sind im Anhang (jeweils mit Angabe der Häufigkeit in Klammern) zusammengestellt. Sie sind insbesondere in ihrer Kombination sehr ungewöhnlich bzw. im Einzelnen noch nicht beobachtet worden.

In diesen Läsionen und den begleitenden entzündlichen Bereichen, vor allem an Blutgefässen, ist mit Hilfe der hochspezifischen Immunhistochemie eine deutliche Expression von Spike-Protein nachweisbar. Dieses stammt nachweislich von der «Impfung» und nicht von einer Infektion durch das Virus SARS-CoV-2. Zur sicheren Zuordnung der Herkunft des gefundenen Spike-Proteins wurde ein Antikörper verwendet, der spezifisch gegen die Untereinheit 1 des Spike SARS-CoV-2 Wuhan-Variante hergestellt wurde, die Basis der Impfungen ist. Parallel dazu wurde eine Färbung für das Nukleokapsid von SARS-CoV-2 durchgeführt, welche im positiven Fall das komplette Virus anzeigen würde. Dieses wurde in den beschriebenen Geweben jedoch nicht gefunden.

### **Schlussfolgerung:**

Wenn die Läsionen im Gewebe von einer Infektion mit einem SARS-CoV-2 Virus stammen würden, müssten alle Komponenten des Virus nachweisbar sein, hier entsprechend neben dem Spike-Protein auch das Nukleokapsid-Protein.

Wenn ausschliesslich das Spike-Protein ohne Nukleokapsid nachweisbar ist, kann dieses nur von der Injektion mit den betreffenden Arzneimitteln stammen, welche körpereigene Zellen mittels mRNA zur massiven Produktion der Spike-Proteine anregt.

Hieraus ist die Schlussfolgerung zu ziehen, dass die Impf-induzierte «Spike-Produktion» im menschlichen Körper nicht ausschliesslich an der Injektionsstelle im Muskel stattfindet, sondern die Spike-Produktion in sämtlichen Zellen und Organen stattfinden kann, zumindest bei bestimmten Erkrankungen selbst im Gehirn. Mit letzterem wäre auch nachgewiesen, dass der Wirkstoff in den Impfstoffen die Blut-Hirn-Schranke grundsätzlich überwinden kann. Die Expression des Spike-Proteins führt zu gravierenden Entzündungsreaktionen in den betroffenen Organgeweben bis hin zum Tod.

Es besteht unzweifelhaft eine dringende Gefahr für Leib und Leben sämtlicher Menschen, denen die Injektionen – insbesondere im Rahmen der Impf- und Nachweispflicht – verabreicht werden, wenn die mRNA- und Vektor basierten Impfstoffe weiterhin in Verkehr gebracht werden. Es besteht unmittelbares Todesrisiko.

Sämtliche im Betreff genannten Arzneimittel sind daher unverzüglich

zurückzurufen und die bedingten Zulassungen auszusetzen. Das Handlungsermessen ist auf Null reduziert. Wir fordern Sie daher auf, in Bezug auf alle Messenger-RNA bzw Pro-MRNA basierenden Arzneimittel (sog. Impfstoffe), die eine Synthese von Spikeproteinen in Körperzellen induzieren, insbesondere für:

- a. Comirnaty
- b. Spikevax

c. Vaxzevria und

d. Covid-19 Vaccine Janssen

unverzüglich den Rückruf der betreffenden in Verkehr befindlichen Arzneimittel,  
unverzüglich das Ruhen der betreffenden Zulassungen der Arzneimittel anzuordnen,  
uns zu Händen des Unterzeichners bis spätestens zum  
18. März 2022

eine Kopie der zu Ziff. 1 und 2. Erlassenen Bescheide zu übersenden.

Die Ihnen gesetzte Frist ist aufgrund der immensen Gefahr für die öffentliche Gesundheit, Leib und Leben der Menschen, kurz zu bemessen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der Forschungsgruppe

(Unterschrift)

Prof. Dr. med. Arne Burkhardt

Ordentlicher Professor für Pathologie der Universität Hamburg (1979) und Tübingen (1991)

Emeritierter Extraordinarius für allgemeine und spezielle Pathologie der Universität Bern (Schweiz)

Niedergelassener Pathologe, zeitweise in Kooperation mit überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaften  
und eigenem Institut seit 2008.

Pathologiepraxis und Labor

Obere Wässere 3-7

72764 Reutlingen

*Original mit Anlagen:*

[https://www.mwgfd.de/wp-](https://www.mwgfd.de/wp-content/uploads/2022/03/Prof_Burkhardt_an_PEI_16Mrz22.pdf#page=1&zoom=auto,843,612)

[content/uploads/2022/03/Prof\\_Burkhardt\\_an\\_PEI\\_16Mrz22.pdf#page=1&zoom=auto,843,612](https://www.mwgfd.de/wp-content/uploads/2022/03/Prof_Burkhardt_an_PEI_16Mrz22.pdf#page=1&zoom=auto,843,612)

Doch das Paul-Ehrlich-Institut reagierte nicht.

Wie ernst es Prof. Burkhardt und seinen Kollegen ist, zeigt, dass er am 24.3.2022 erneut an das PEI schrieb und eindringlich ihnen mitzuteilen bat, welche Massnahmen sie ergriffen hätten, um die Gefahr für Leib und Leben, die von dem mRNA- und Vektor-basierten COVID-19 Impfstoffen ausgeht, abzuwenden.

Schreiben vom 24.3.2022:

Paul-Ehrlich-Institut

z.Hd. Herrn Prof. Dr. Cichutek

Dr. Brigitte Keller-Stanislawski

Paul-Ehrlich-Strasse 51-59

63225 Langen

24.3.2022

Covid-19-mRNA- und Vektor basierte Arzneimittel Comirnaty, Spikevax, Vaxzevria und Covid-19 Vaccine Janssen – Art. 20 Abs. 4 der Verordnung Nr. 726/2004/EG in Verbindung mit Art. 107i der Richtlinie 2001/83/EG, §§ 62 Abs. 1, 69 Abs. 1 Abs. 1a AMG

hier: Rückfrage und ergänzender Aspekt zu unserem Schreiben vom 16.3.2022

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Cichutek,

sehr geehrte Frau Dr. Keller-Stanislawski,

unter Bezug auf unser an Sie gerichtetes Schreiben vom 16.3.2022 möchten wir Sie bitten uns mitzuteilen, welche Massnahmen das PEI ergriffen hat, um die Gefahr für Leib und Leben, die von den mRNA- und Vektor basierten COVID-19 Impfstoffen ausgeht, abzuwenden.

Unsere pathologischen Untersuchungen ergaben unzweifelhaft, dass die Impfstoff-induzierte «Spike-Produktion» im menschlichen Körper nicht ausschliesslich an der Injektionsstelle im Muskel stattfindet, sondern die Spike-Produktion in sämtlichen Zellen und Organen stattfinden kann, selbst im Gehirn. Die Expression des Spike-Proteins führt zu gravierenden Entzündungsreaktionen in den betroffenen Organgewebe bis hin zum Tod.

Es besteht unmittelbares Todesrisiko.

Ergänzend zu unserem Schreiben vom 16.3.22 möchten wir auf einen weiteren Aspekt hinweisen:

Die in pathologischen Untersuchungen neben den Endothelschäden vermehrt festgestellten Thrombosen, insbesondere Sinusvenenthrombosen nebst Einblutungen im Gehirn begründen den dringenden Verdacht,

dass dem durch mRNA- und Vektor basierte Covid-19 Impfstoffe ausgelösten Geschehen eine unkontrollierte Immunreaktion unabhängig von der applizierten Substanz zugrunde liegt.  
Dies unterstreicht, dass dringender Handlungsbedarf im Sinne unseres Schreibens vom 16.3.2022 gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Namen der Forschungsgruppe  
(Unterschrift)  
Prof. Dr. med. Arne Burkhardt

Ordentlicher Professor für Pathologie der Universität Hamburg (1979) und Tübingen (1991)  
Emeritierter Extraordinarius für allgemeine und spezielle Pathologie der Universität Bern (Schweiz)  
Niedergelassener Pathologe, zeitweise in Kooperation mit überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaften und eigenem Institut seit 2008.

Das zweite Schreiben im Original:

[https://www.mwgfd.de/wp-content/uploads/2022/03/Prof\\_Burkhardt\\_an\\_PEI\\_24Mrz22.pdf](https://www.mwgfd.de/wp-content/uploads/2022/03/Prof_Burkhardt_an_PEI_24Mrz22.pdf)

Bis heute sei wiederum keine Antwort erfolgt. Dies teilt die Gesellschaft der «Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, e.V.» (MWGFD) mit, die diesen Vorgang dokumentiert hat.  
Das Ganze zeigt, dass wir es nicht mit einem rechenschaftspflichtigen Institut in einer Demokratie zu tun haben, sondern mit einem staatlichen Institut in einem Obrigkeitsstaat, der in eine totalitäre, diktatorische Oligarchie übergegangen ist. Die Macht geht in ihrer Arroganz nicht auf Dinge ein, die ihr gefährlich werden könnten.

### **Wichtiges Video**

Zugleich enthält die Mitteilung ein höchst informatives Video, in dem Dr. Ronald Weigl, Arzt und stellv. Vorsitzender der MWGFD e.V., mit Prof. Dr. Arne Burkhardt und der auf Arzneimittelrecht spezialisierten Rechtsanwältin Dr. Brigitte Röhrig über die Vorgänge spricht.

Im weiteren Gespräch werden die wichtigsten Argumente gegen eine Impfpflicht diskutiert, Aufklärungsaktionen von anderen Gruppen vorgestellt und dabei auch der Wunsch geäußert, diese Schreiben mögen alle zur «Pflichtlektüre» für Bundestagsabgeordnete vor der Abstimmung über eine Impfpflicht erklärt werden.

Prof. Burkhardt lädt alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages ein, sich von seinen alarmierenden Forschungsergebnissen über die toxischen Wirkungen der Covid-Impfstoffe persönlich zu überzeugen:

«Ich fordere alle Ärzte im Bundestag auf, zu mir zu kommen und sich die Präparate anzuschauen, insbesondere Herrn Lauterbach... (...) und die, die keine Ärzte sind, bitte bringt einen Pathologen Eures Vertrauens mit! Ich werde allen am Doppelmikroskop, oder wenn es mehrere sind, in der Projektion, die Originalpräparate zeigen!»

Prof. Arne Burkhardt zum Thema «Politik- und Konzern-konforme Wissenschaft»:

«Man spricht so viel davon, dass im Krieg das erste Opfer die Wahrheit ist. Und ich kann nur sagen: Das erste Opfer in der Pandemie ist die Wissenschaft.»

Hier der Link zum Video und weiteren Unterlagen:

<https://www.mwgfd.de/2022/03/burkhardt-roehrig-weigl-pflichtlektuere-fuer-bundestagsabgeordnete-vor-impfpflicht-abstimmung/>

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/04/01/pathologen-setzten-in-brandbriefen-dem-paul-ehrlich-institut-kurze-frist-das-impfen-unverzuglich-zu-stoppen/>

## **Moderna entwickelt gefährlichen Grippeimpfstoff**

uncut-news.ch, März 31, 2022

armstrongeconomics.com: Moderna, das Unternehmen, das seinen ersten Impfstoff inmitten der Operation Warp Speed produziert hat, plant die Einführung eines weiteren riskanten Impfstoffs. Das Unternehmen arbeitet an einem weiteren mRNA-Impfstoff zur Bekämpfung der gewöhnlichen Grippe mit der Bezeichnung mRNA-1010. Moderna befindet sich derzeit in der zweiten Phase der Studie für den unnötigen Impfstoff, und es gibt bereits grosse Bedenken. Bei denjenigen, die den mRNA-1010-Impfstoff erhielten, traten doppelt so häufig Nebenwirkungen auf wie bei denen, die Afluria, den Standard-Grippeimpfstoff, erhielten. Die unerwünschten Nebenwirkungen traten in allen Altersgruppen auf.

Warum sollten sich die schwächsten Mitglieder unserer Bevölkerung mit einem Impfstoff impfen lassen, der nachweislich doppelt so viel Schaden anrichtet wie der derzeit verfügbare? Antwort: Nötigung und Angst um den Profit.

Das Unternehmen plant auch die Entwicklung eines Impfstoffs, der die unbekannten Chemikalien des COVID-Impfstoffs mit seinem Grippeimpfstoff kombiniert. Novavax befindet sich bereits in der ersten Phase einer Studie für einen Kombinationsimpfstoff. Die COVID-Geschichte verschwand plötzlich aus den Mainstream-Medien an dem Tag, an dem russische Truppen die Grenze zur Ukraine säumten, aber vergessen Sie nicht, dass die Regierungen immer noch planen, das Virus als wichtigen Bestandteil ihres Instrumentariums zur Kontrolle der Bevölkerung einzusetzen.

QUELLE: MODERNA DEVELOPING DANGEROUS FLU VACCINE

Quelle: <https://uncutnews.ch/moderna-entwickelt-gefaehrlichen-grippeimpfstoff/>

## Deutscher Bundestag hört Professor Dr. Arne Burkhardt über Gefahren der Covid-19-Impfung

*uncut-news.ch, März 31, 2022*

Deutscher Bundestag

Suc

Titel über Nutzen und Rechtmäßigkeit einer Impfpflicht

11:19

Tagesordnung

18. Sitzung am Montag, den 21. März 2022, 10:00  
öffentliche Anhörung

Sachverständigenliste

28. Wahlperiode

Deutscher Bundestag  
Ausschuss für Gesundheit

Liste der Sachverständigen zur öffentlichen Anhörung  
„Impfpflicht“  
Montag, 21. März 2022, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

- Prof. Dr. Arne Burkhardt (Pathologie Praxis Reutlingen)
- Prof. Dr. Christian Karagiannis (Universität Witten/Herdecke)
- Tom Lauson (Lauson Media)
- Prof. Dr. Josef Franz Lindner (Universität Augsburg)
- Prof. Dr. Thomas C. Schwan (Helmholtz Institut Biologie)

: Montag, 21. März 2022, 10 Uhr  
Berlin, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Sitzungssaal Anhörungssaal 3 101

childrenshealthdefense.eu: Die Warnung vor der Schädigung von Herz, Gehirn und anderen Organen durch die «Covid-19-Impfung» genannten Injektionen mit gentechnisch verändertem Material ist nun auch offiziell aus erster Hand in den parlamentarischen Protokollen des Deutschen Bundestag dokumentiert. Am 21. März wurde Professor Dr. Arne Burkhardt als Vertreter einer aus zehn Wissenschaftlern bestehenden internationalen Expertengruppe im Gesundheitsausschuss des Bundestages angehört. Der aus Reutlingen stammende Pathologe berichtete den Parlamentariern und der Öffentlichkeit in der Anhörung über «Nutzen und Rechtmässigkeit einer Impfpflicht» ausführlich über die erschreckenden Erkenntnisse seiner Forschungsgruppe.

Er sprach allen Zweiflern, «insbesondere Herrn [Gesundheitsminister] Lauterbach» eine Einladung aus, sich bei einem Besuch im Institut persönlich davon zu überzeugen, dass mRNA nicht – wie offiziell behauptet – an der Einstichstelle verbleibt, sondern in allen Organen des Körpers bis 128 Tagen nach der Injektion nachgewiesen werden können, und damit ein grosses gesundheitliches Risiko darstellen.

Dass Professor Burkhardt durch die Sitzungspräsidentin ausgerechnet in jenem Moment in seinem Redefluss gestört wurde, als er erwähnte, dass Minister Lauterbach eine «ausgezeichnete pathologische Ausbildung bei Herrn Professor Mittermayer» genossen hat, [die ihn und alle anderen Mediziner befähigen sollte, die pathologischen Gewebeschnitte der Todesopfer nach Covid-Impfung zu bewerten] wird reiner Zufall gewesen sein.

Quelle: <https://uncutnews.ch/deutscher-bundestag-hoert-professor-dr-arne-burkhardt-ueber-gefahren-der-covid-19-impfung/>

## Aphasie kann durch den COVID-Impfstoff verursacht werden.

*uncut-news.ch, März 31, 2022*

stevekirsh: Woher wissen wir, dass die Aphasie von Bruce Willis nicht durch den Impfstoff verursacht wurde? Niemand spricht darüber.

Ich wollte sicherstellen, dass jeder weiss, dass Aphasie eines der Tausenden von Symptomen ist, deren Melderaten nach der Einführung der COVID-Impfstoffe erhöht waren. Sie steht auf Platz 1574 der sortierten

Liste der Symptome, die durch den COVID-Impfstoff verstärkt wurden, die wir im November 2021 berechnet haben.



Ich erinnere mich aber auch sehr deutlich an einen Bericht von Dr. Byram Bridle über ein Mädchen im Teenageralter, das vor der Impfung völlig gesund war und kurz nach der Impfung nicht mehr sprechen konnte. Natürlich wissen wir heute, dass dies kein Zufall war.

Die Zahlen der Meldungen an das VAERS-System belegen dies. Hier ist ein «Basisjahr» 2019 für alle Impfstoffe zusammengefasst:

National Vaccine Information Center Your Health. Your Family. Your Choice.			MedAlerts.org
Search Results			
From the 3/18/2022 release of VAERS data:			
Found 52 cases where Symptom is Aphasia and Vaccination Date from '2019-01-01' to '2019-12-31'			
Government Disclaimer on use of this data			
Table			
Age	Count	Percent	
< 3 Years	9	17.31%	
3-5 Years	3	5.77%	
12-16 Years	1	1.92%	
17-43 Years	4	7.69%	
44-64 Years	10	19.23%	
65-74 Years	12	23.08%	
75+ Years	7	13.46%	
Unknown	6	11.54%	
<b>TOTAL</b>	<b>52</b>	<b>100%</b>	

Die folgenden Zahlen gelten nur für den COVID-Impfstoff allein:

National Vaccine Information Center Your Health. Your Family. Your Choice.			MedAlerts.org
Search Results			
From the 3/18/2022 release of VAERS data:			
Found 3,057 cases where Vaccine is COVID19 and Symptom is Aphasia			
Government Disclaimer on use of this data			
Table			
Age	Count	Percent	
3-5 Years	1	0.03%	
6-8 Years	1	0.03%	
9-11 Years	1	0.03%	
12-16 Years	45	1.47%	
17-43 Years	644	21.07%	
44-64 Years	804	26.3%	
65-74 Years	340	11.12%	
75+ Years	446	14.59%	
Unknown	775	25.35%	
<b>TOTAL</b>	<b>3,057</b>	<b>100%</b>	



Bruce Willis ist 67 Jahre alt und erkrankte nach einer Impfung an Aphasie. Könnte das nur ein Zufall sein? Vielleicht, aber wie haben die Ärzte von Willis ausgeschlossen, dass der Impfstoff die Ursache ist? Das wird uns nicht gesagt. Und warum nicht?

340 gegenüber 12 für seine Altersgruppe... eine um den Faktor 28 höhere Melderate für die COVID-Impfstoffe. Pech gehabt? Das glaube ich nicht.

Warum erklärt man uns nicht, warum dies nicht durch den Impfstoff verursacht worden sein kann?

Die Gesundheitsbehörden sagen uns immer, dass sie die Vorbehalte gegenüber Impfungen abbauen wollen.

Warum sagen sie uns nicht, wie die Ärzte den Impfstoff in Willis Fall als Ursache ausschliessen konnten?

Die aktuellen Fallberichte zeigen, dass die Menschen vor der Impfung normal sind und kurz danach nicht mehr sprechen können.

Wenn dies nicht kausal ist, wie erklären Sie dann all diese erstaunlichen Zufälle? Und warum sind die Meldungen nach den COVID-Impfungen so viel höher als nach allen anderen Impfungen? Noch beunruhigender sind die tatsächlichen Fallberichte.

Hier sind nur die ersten drei, die im Suchbericht auftauchten:

VAERS ID:906282 (Vorgeschichte) Sie erhielt den Impfstoff am 20.12.20 um 19.12 Uhr. Um ca. 19.15 Uhr begann sie sich zu räuspern und wurde dann unfähig zu sprechen, gefolgt von hörbarem Keuchen und kurzen, flachen Atemzügen. Um 19.23 wurde ihr Epinephrin verabreicht. Um 19.28 war sie wieder in der Lage zu sprechen und wurde in die Notaufnahme gebracht. Die Patientin berichtet, dass nach ihrer Ankunft in der Notaufnahme die Symptome wieder auftraten. Sie erhielt PO Benadryl, gefolgt von IV Benadryl, und dann eine zweite Dosis Epinephrin. Sie wurde zur Beobachtung auf der Intensivstation aufgenommen.

VAERS ID:907710 (Anamnese) Ungefähr 30 Minuten nach der Injektion fühlte sich das Gehirn benebelt an und es fiel ihm schwer, Worte zu finden; Es ist, als ob wir uns mehr als sonst konzentrieren müssten, um Routineaufgaben zu erledigen; Dies ist ein Spontanbericht von einem kontaktfähigen Verbraucher (Patient selbst). Ein 44-jähriger Mann erhielt BNT162B2 (PFIZER-BIONTECH COVID-19 VACCINE, Losnummer Ej1685), intramuskulär in den linken Arm, als erste Einzeldosis am 20.12.2020 (um 6:30) zur COVID-19-Immunisierung. Der Patient hatte keine relevante medizinische Vorgeschichte. Es wurden keine relevanten begleitenden Medikamente angegeben. Etwa 30 Minuten nach der Injektion fühlte er sich benebelt und hatte Schwierigkeiten, Worte zu finden. Einer anderen Krankenschwester, die zur gleichen Zeit geimpft wurde, ging es genauso. Es war, als müssten wir uns mehr als sonst konzentrieren, um Routineaufgaben zu erledigen. Der Patient wurde wegen der Ereignisse nicht behandelt. Der Patient hat vor der Impfung keinen COVID-Test durchgeführt, aber nach der Impfung war der Nasenabstrich und die Schnell-PCR negativ. Er erholte sich von den Ereignissen; Kommentar des Absenders: Verknüpfte(r) Bericht(e): US-PFIZER INC-2020504556 gleiches Arzneimittel, gleiches Ereignis und anderer Patient

VAERS ID:911587 (Anamnese): 5 bis 10 Minuten nach Erhalt des Impfstoffs begann er sich «betrunken», ängstlich und paranoid zu fühlen. Die Muskeln wurden leicht angespannt und die Zähne zusammengebissen. Die körperlichen Aspekte hielten nur kurz an (10–15 Minuten), die Angst, Paranoia und das «betrunkene» Gefühl hielten etwa eine weitere Stunde an. Eine Stunde nach der Impfung begannen Übelkeit und Erbrechen mit extremem, allgemeinem Muskelkater und Müdigkeit. Nach einem Nickerchen verschwanden die Übelkeit und das Erbrechen. Aufwachen mit kalten Schweissausbrüchen und Schüttelfrost. Ich begann, vergesslich zu werden und hatte Probleme, richtig zu denken. Probleme, Worte zu finden, sich zu unterhalten und anderen Menschen Informationen zu vermitteln. Kurz nach dem Aufwachen traten starke Rückenschmerzen im unteren bis mittleren linken Rücken auf. Der Schmerz war stechend und schien nicht von der Position abhängig zu sein. Die Rückenschmerzen sind verschwunden. Am 2. Tag immer noch starke Müdigkeit, extremer Muskelkater, Vergesslichkeit und Denkschwierigkeiten. Ich habe Probleme, Worte zu finden und zu kommunizieren. Der Denkprozess scheint langsam zu sein. Gelegentlicher kalter Schweissausbruch und Frösteln. Tag 3 immer noch Gefühl der Vergesslichkeit, nicht in der Lage, Worte zu finden und richtig zu kommunizieren, langsamer Denkprozess, gelegentlicher kalter Schweiss und Frösteln, gelegentliche Anfälle von Angst (dauert jeweils nur 2-3 Minuten), kurze Anfälle von Kurzatmigkeit bei Anstrengung, die schnell wieder verschwinden. Ein gewisser Muskelkater scheint sich zu bessern.

QUELLE: APHASIA CAN BE CAUSED BY THE COVID VACCINE

Quelle: <https://uncutnews.ch/aphasie-kann-durch-den-covid-impfstoff-verursacht-werden/>

## **Studie zeigt, dass Monate nach der zweiten Pfizer-Spritze, Herzscheiden bei Teenagern auftreten**

*uncut-news.ch, März 30, 2022*

childrenshealthdefense.org: Eine neue, von Fachleuten begutachtete Studie zeigt, dass mehr als zwei Drittel der Jugendlichen mit COVID-19-Impfstoff-bedingter Myoperikarditis auch Monate nach der ersten Diagnose noch Herzanomalien aufwiesen, was Bedenken hinsichtlich möglicher Langzeitfolgen weckt und den Behauptungen der Gesundheitsbehörden widerspricht, die Erkrankung sei «mild».

Eine neue, von Fachleuten begutachtete Studie zeigt, dass mehr als zwei Drittel der Jugendlichen mit COVID-19-Impfstoff-bedingter Myoperikarditis auch Monate nach der Erstdiagnose noch Herzanomalien aufwiesen, was Bedenken hinsichtlich möglicher Langzeitfolgen weckt.

Die Ergebnisse, die am 25. März im Journal of Pediatrics veröffentlicht wurden, stellen die Position der US-Gesundheitsbehörden, einschliesslich der Centers for Disease Control and Prevention (CDC), in Frage, die behaupten, die mit den mRNA-Impfstoffen von Pfizer und Moderna verbundene Herzentzündung sei «mild». Forscher des Seattle Children's Hospital untersuchten Fälle von Patienten, die jünger als 18 Jahre alt waren und zwischen dem 1. April 2021 und dem 7. Januar 2022 mit Brustschmerzen und einem erhöhten Serumtroponinspiegel ins Krankenhaus kamen, also innerhalb einer Woche nach Erhalt einer zweiten Dosis des Impfstoffs von Pfizer.

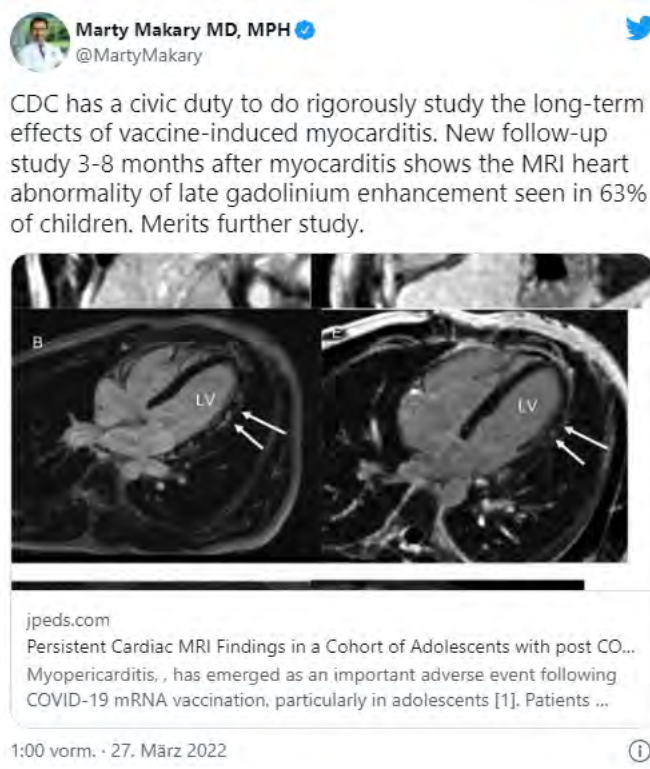
Während 35 Patienten die Kriterien erfüllten, wurden 19 aus verschiedenen Gründen ausgeschlossen. Bei den verbleibenden 16 Patienten wurde drei bis acht Monate nach der ersten Untersuchung eine Magnetresonanztomographie (MRT) des Herzens durchgeführt. Die MRT-Untersuchungen ergaben, dass 11 Patienten eine anhaltende späte Gadoliniumanreicherung (LGE) aufwiesen, obwohl die Werte niedriger waren als in den vorangegangenen Monaten.

In der Studie heisst es: «Das Vorhandensein von LGE ist ein Indikator für eine Schädigung und Fibrose des Herzens und wird bei Patienten mit klassischer akuter Myokarditis stark mit einer schlechteren Prognose in Verbindung gebracht.»

In einer Meta-Analyse von acht Studien wurde festgestellt, dass LGE ein Prädiktor für Tod insgesamt, kardiovaskulären Tod, Herztransplantation, Rehospitalisierung, rezidivierende akute Myokarditis und Bedarf an mechanischer Kreislaufunterstützung ist.

In ähnlicher Weise ergab eine Meta-Analyse von 11 Studien, dass das Vorhandensein und das Ausmass von LGE ein signifikanter Prädiktor für negative kardiale Folgen ist.

Die Forscher erklärten, dass die Symptome zwar vorübergehend waren und die meisten Patienten auf die Behandlung anzusprechen schienen, die Analyse jedoch eine «Persistenz abnormaler Befunde» ergab.



Dr. Anish Koka, ein Kardiologe, erklärte gegenüber The Epoch Times, dass die Studie darauf hindeutet, dass 60 bis 70% der Teenager, die durch eine COVID-Impfung eine Myokarditis bekommen, eine Narbe am Herzen zurückbehalten könnten.

«Kinder, die so starke Schmerzen in der Brust hatten, dass sie einen Arzt aufsuchen mussten, sollten auf jeden Fall ein MRT machen lassen», sagte Koka und fügte hinzu, dass die Ergebnisse «klare Auswirkungen auf die Diskussion über Impfstoffe haben sollten, insbesondere für männliche Teenager mit hohem Risiko ... und auf jeden Fall für Impfvorschriften.»

Sowohl die COVID-Impfstoffe von Pfizer als auch von Moderna wurden mit verschiedenen Formen von Herzentzündungen in Verbindung gebracht, darunter Myokarditis und Perikarditis.

Myokarditis, eine Entzündung des Herzens, ist eine schwere und lebensverkürzende Krankheit. Sie war bei jungen Menschen praktisch unbekannt, bis sie zu einer anerkannten Nebenwirkung der mRNA-COVID-Impfstoffe wurde, insbesondere bei Jungen und jungen Männern.

Bei der Perikarditis handelt es sich um eine Entzündung des Herzbeutels, einer sackartigen Struktur mit zwei Gewebeschichten, die das Herz umgibt, um es an seinem Platz zu halten und seine Funktion zu unterstützen.

Nach Angaben der CDC ist die am stärksten gefährdete Gruppe die der 16- und 17-jährigen Männer, bei denen nach der zweiten Dosis des COVID-Impfstoffs von Pfizer Raten von 69 pro Million gemeldet wurden, obwohl diese Zahl wahrscheinlich zu niedrig angesetzt ist.

In der CDC-Präsentation wurde auch berichtet, dass sich bei einer dreimonatigen Nachuntersuchung weniger als ein Drittel der Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren, die an einer impfstoffinduzierten Myokarditis erkrankt waren (siehe Vaccine Safety DataLink), vollständig erholt hatten.

Die 69-Promille-Rate, die die CDC zur Bestimmung der Häufigkeit von Myokarditis bei 16- und 17-Jährigen verwendet, stammt aus dem Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) der Behörde – einer von der US-Regierung betriebenen Datenbank, die Berichte über unerwünschte Ereignisse bei Impfungen entgegennimmt.

«Eine der grössten Einschränkungen von passiven Überwachungssystemen wie VAERS besteht darin, dass das System nur einen kleinen Teil der Meldungen über unerwünschte Ereignisse erhält», heisst es auf der Website des US-Gesundheitsministeriums.

Aus einer aktuellen Studie aus Hongkong geht hervor, dass die Inzidenz von Myo-/Perikarditis nach zwei Dosen des Impfstoffs Comirnaty von Pfizer 37 von 100'000 (370 pro Million) betrug.

Diese Inzidenz stimmt fast genau mit den Ergebnissen einer Studie überein, bei der das Vaccine Safety DataLink System verwendet wurde und die ergab, dass 37,7 von 100'000 12- bis 17-Jährigen nach ihrer zweiten Impfstoffdosis an Myo-/Perikarditis erkrankten.

Dies bedeutet eine Inzidenzrate, die fast sechsmal höher ist als die von der CDC gemeldete Rate von 69 pro Million.

In einer Vorabdruckstudie von Kaiser Permanente war die Inzidenz von Myokarditis bei 18- bis 24-jährigen Männern nach der Impfung sogar noch höher – mit 537 pro Million oder 7,7 Mal höher als die von der CDC gemeldeten Zahlen.

### **Es gibt keine «leichten» Herzscheiden**

Eine am 14. Januar in der Zeitschrift Circulation veröffentlichte Arbeit fasst den klinischen Verlauf von 139 jungen Patienten im Alter von 12 bis 20 Jahren zusammen, die nach der COVID-Impfung wegen Myokarditis ins Krankenhaus eingeliefert wurden.

Von diesen Patienten wurden 19% auf die Intensivstation gebracht, zwei benötigten Infusionen mit starken intravenösen Medikamenten, die zur Erhöhung eines kritisch niedrigen Blutdrucks eingesetzt werden, und alle Patienten hatten einen erhöhten Troponinspiegel.

Troponin ist ein Enzym, das spezifisch für Herzmuskelzellen ist. Werte über 0,4 ng/ml sind ein starker Hinweis auf eine Herzscheiden.

Die Studie kommt zu dem Schluss: «Die meisten Fälle von vermuteter COVID-19-Impfstoff-Myokarditis bei Personen <21 Jahren haben einen milden klinischen Verlauf mit raschem Abklingen der Symptome.»

«Wir nehmen an, dass sich der «milde klinische Verlauf» auf die 81% bezieht, die nicht auf die Intensivstation kamen, oder auf die Tatsache, dass keiner von ihnen starb oder eine ECMO (extrakorporale Membranoxygenierung, ein verzweifelter Mittel, um den Körper mit Sauerstoff zu versorgen, wenn das Herz oder die Lunge eines Patienten vollständig versagt haben) benötigte», schrieben Setty und Josh Mitteldorf, Ph.D., ein theoretischer Physiker, in einem Artikel, der die Circulation-Studie kritisierte.

«Wann erfordert ein «leichter klinischer Verlauf» einen Krankenhausaufenthalt von durchschnittlich zwei Tagen», fragten sie. «Woher weiss man, ob die Symptome schnell abklingen?»

«Wir wissen nicht, wie sich die Krankheit langfristig auf die Jungen auswirkt, zumal jeder Patient eine Schädigung des Herzens aufwies, die durch signifikant abnorme Troponinwerte belegt wurde», schrieben Setty und Mitteldorf. «Und wir verstehen den Mechanismus nicht vollständig, durch den die Impfstoffe eine Myokarditis verursachen.»

QUELLE: HEART DAMAGE FOUND IN TEENS MONTHS AFTER SECOND PFIZER SHOT, STUDY SHOWS

Quelle: <https://uncutnews.ch/studie-zeigt-dass-monate-nach-der-zweiten-pfizer-spritze-herzscheiden-bei-teenagern-auftreten/>

## Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinn und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

## Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppe und Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

### Autokleber

#### Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

### Bestellen gegen Vorauszahlung:

**FIGU**  
Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti  
Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
www.figu.org  
Tel. 052 385 13 10  
Fax 052 385 42 89

### IMPRESSUM

#### FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

**Druck und Verlag:** FIGU Wassermannzeit Verlag,

Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

**FIGU ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch

**FIGU Sonder ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU Webseite: [www.figu.org/ch](http://www.figu.org/ch)

**Redaktion:** BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

**Postcheck-Konto:** **PC 80-13703-3** FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

**IBAN:** CH06 0900 0000 8001 3703-3,

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.**

**E-Brief:** info@figu.org

**Internet:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** <http://shop.figu.org>



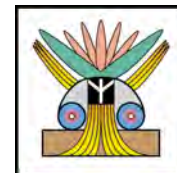
© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter:

[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)



Geisteslehre Friedenssymbol

### Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.  
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz